

B - Nord

**ZUM
MITNEHMEN**

Trigonal

Veranstaltungen und Berichte
auf anthroposophischer Grundlage

Ausgabe Nord

Region Rhein-Ruhr • Hannover • Hamburg • Berlin • Brandenburg • Rostock • Nord-Deutschland

Handeln
in Freiheit
und aus
Verantwortung



Im Fluss sein (Symbolfoto) Foto: Sebastian Jüngel

Schulalltag trotz Alarm und Ausfällen

Auf das Bauchgefühl gehört

Bio boomt - Politik muss von der Bremse!

Antoine de Saint-Exupéry in Hagen

Kooperation für Klima, Umwelt, Energie

Der Januarkurs
Inspirierende Tage auf dem Dottenfelderhof

Erleben des Geistigen durch die Form

**Überregionaler
Stellenmarkt**

mit Vorschau **März**
Februar – **2026**

Theateraufführung „Medea 2.0“
Do. 5. Februar bis
Fr. 13. März
ALFTER

Präventionskurs
Stress bewältigen für
Lebensfreude und Gelassenheit
Mo. 9. Februar
BERLIN

Vorträge mit Klavier
zu Richard Wagner
Do. 12. Februar
BERLIN

Kunstausstellung „AMALGAM“
Do. 20. Februar bis
So. 1. März
ALFTER

„Anthroposophische
Erziehungskunst im Elternhaus“
Sa. 21. Februar
BERLIN

Gesteinsbetrachtungen
Di. 24. Februar
BERLIN

Seminarreihe
Mittelalterliche Mythen
Do. 26. Februar
BERLIN

Thementag
Überbordende Impulse
bei Kindern –
Sa. 28. Februar
BERLIN

Workshop
Was verstehen wir unter
dramatischer Eurythmie?
Sa. 28. Februar und 1. März
BERLIN

„Juden und Araber –
beide sind Söhne Abrahams“
Di. 3. März
BERLIN

Die Geschichte vor dem
kleinen Prinz Saint-Exupéry
als mutiger Postflieger
Sa. 7. März
HAGEN

Handeln in Freiheit und aus Verantwortung

Beiträge der Zeitschrift «Stil» entwickeln ein Karma-Verständnis ohne Schuld

Reinkarnation und Karma waren und sind bis heute Konzepte verschiedener Kulturen und Religionen, auch westlicher Zivilisationen. Ein Beitrag Rudolf Steiners war, Reinkarnation und Karma unter dem Gesichtspunkt der menschlichen Entwicklungsfähigkeit zu betrachten – ohne eine moralische Belastung mit Schuld im Sinne einer Strafe für Verfehlungen in einem früheren Erdenleben. Dem passiven Verständnis von Karma – den Folgen einer früheren Schuld (seltener eines früheren Verdienstes) ausgeliefert zu sein – stellt Christiane Haid ein diametral entgegengesetztes Verständnis gegenüber: «Nur das souverän denkende Ich kann sich verantwortlich geistigen und karmischen Gesetzen gegenüberstellen.» Verantwortung heißt, etwaige Erkenntnisse über das eigene frühere Leben als Aufgabe zu begreifen, Schicksalsbegebenheiten zu verstehen und entsprechend in der jetzt verkörperten Zeit tätig zu sein. Für Christiane Haid war solch eine Sicht Anlass für sie selbst, «eine Identifikation mit

der gegebenen Lebenssituation» herzustellen. Alexander Schaumann beschreibt das als Frage «nicht um Wer, Wann oder Wo, sondern um die Frage nach den Themen des eigenen Lebens». Christine Gruwez gesteht ein, dass eine Tat zwar Folgen hat und dass diese von außen auf einen zukommen. Doch wie man darauf eingeht, ist eine neue Entscheidung: «Die unwiderrufliche Logik des Karmas» werde «verbunden mit der Möglichkeit einer Entwicklung», ja mehr: Man kann dem anderen helfen – und das eröffne «einen neuen Abschnitt in seinem Schicksal», wie Rudolf Steiner schreibt und was er «Gnadenerweisungen» nennt. Jaap Sijmons greift eine andere Formulierung Rudolf Steiners auf: «Das Alte treibt uns unbewusst zu Begegnungen und Situationen: das Mordenkarma.» Hinzukommt das Sonnenkarma, nämlich die bewusste Entscheidung des Menschen, «ob und wie er den Gegebenheiten der Situation (inklusive seiner Neigungen und Fähigkeiten) eine Richtung gibt»; «Ohne ein Verständnis für das Sonnenkarma wird man die «Schlingen des Karmas» nicht auflösen können.» So begriffen, vereint Karma Freiheit und Verantwortung. Wenn sich der Mensch entwickeln kann, er ein



Im Fluss sein (Symbolfoto)

Foto: Sebastian Jüngel

Werdender ist, dann ist er, so Alexander Schaumann, «nicht die Fortsetzung des gewordenen [Menschen], sondern [er] entwickelt sich in Auseinandersetzung mit ihm». Mechthild Oltmann weitet den Blick von der notwendigerweise selbstbezogenen Sicht des Karmas – «Mitverantwortung und Mündigkeit gegenüber den eigenen Fehlern in geübter Selbsterkenntnis» – über ein Verständnis «der Konstellation mit anderen Menschen, mit denen ich verbunden bin», zur Frage, wieweit das Handeln des Menschen Folgen für die Erde habe. Dabei gilt «Verwandlung, nicht Vermeidung in vollem Ergreifen der Erde», sodass das «individuelle Karma» «vom Persönlichen zum Weltereignis werden kann».

Rudolf Steiners eigenes Fazit mündet in den Sätzen: «Karma macht nicht unfrei. Eben verfüge seiner Freiheit kann der Mensch alle Augenblicke etwas tun, was Karma erzeugt.» Ein Karma, das nicht mit Schuld, sondern mit Beziehung und Handlungsfähigkeit in Freiheit zu tun hat.

Ansprechpartnerin
Christiane Haid

Zeitschrift «Stil»: Reinkarnation und Karma, Nr. 4/2025, 80 Seiten, 20 Franken, Sektion für Schöne Wissenschaften

Entdecken – informieren – studieren!

Studieninfotag an der
Alanus Hochschule
am 14. März 2026

Welcher Studiengang passt zu mir? Was gehört in die Bewerbungsmappe für ein Kunststudium? Was sind die Voraussetzungen für ein Studium? Und wie kann ich mein Studium finanzieren? „Entdecken – informieren – studieren!“ – unter diesem Motto lädt die Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft am Samstag, 14. März 2026, ab 10 Uhr wieder zum Studieninfotag nach Alfter

Studieninfotag
Alanus Hochschule

Foto: Nola Bunk

bei Bonn ein. Individuelle Betreuung, intensiver Austausch und eine besondere Lernatmosphäre: An der Alanus Hochschule stehen der Mensch und seine individuelle fachliche Ausbildung sowie persönliche Entwicklung im Mittelpunkt. Architektur, Bildende und Darstellende Kunst, Eurythmie, Kindheits- und Waldorfpädagogik, Kunsttherapie und Wirtschaft: In Seminaren, Beratungsgesprächen, Mappenberatungen und Workshops erfahren Studieninteressierte alles Wichtige über die rund 20 Bachelor- und Masterstudiengänge, über Zulassungsvooraussetzungen und Finanzierungsmöglichkeiten. Ein buntes

Rahmenprogramm rundet den Tag ab und gibt Studieninteressierten die Möglichkeit, den besonderen Alanus-Vibe hautnah mitzuerleben. Neben klassischen Studiengängen bietet die Alanus Hochschule interdisziplinäre und teils in Deutschlands Hochschullandschaft einzigartige Studiengänge wie „performART“ an. Reinschnuppern lohnt sich! Die Teilnahme ist unverbindlich und kostenlos. Alle Informationen und das Programm gibt es unter www.alanus.edu/studieninfotag.

Senta Koske

Pressesprecherin
Alanus Hochschule
für Kunst und Gesellschaft



Bio boomt Politik muss von der Bremse!

Wasserwerke fördern
Ökolandbau: Potenzial
von gut 1,8 Millionen
Hektar

wäre das einerseits gut für die Sicherung der Wasserqualität. Zugleich würde Deutschlands Öko-Flächenanteil substanzial wachsen: von 11,4 Prozent (2024) auf mehr als 22 Prozent.

Wasserwerke in
München, Leipzig oder
Ostfriesland fördern
aktiv Ökolandbau

Martin Weyand, Hauptgeschäftsführer Wasser/ Abwasser beim BDEW, dazu:

„Der ökologische Landbau leistet einen wichtigen Beitrag zum vorbeugenden Trinkwasserschutz. Er vermeidet systemimmanent erhöhte Nitrateinträge und verzichtet auf den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln. Angesichts zunehmender Belastungen der Wasserressourcen stehen Wasserversorger vor wachsenden Herausforderungen, die sich ohne einen wirksamen rechtlichen Rahmen weiter verschärfen werden. Die Urteile des Bundesverwaltungsgerichts wie zum Beispiel zum eingeforderten Nitrat-Aktionsprogramm, und das kürzlich veröffentlichte Gutachten zur Beurteilung des Nährstoffberichts Niedersachsen 2023/2024 von Taube und Bach unterstreichen, wie dringend zusätzlicher Handlungsbedarf besteht. So zeigt das Gutachten, dass seit der Novellierung der Düngerordnung von 2017 keine substanziale Verbesserung der Gewässerqualität erreicht worden ist.“

Hohe Nitratbelastungen führen bereits heute zu Mehrkosten in der Trinkwasseraufbereitung, etwa durch Vorsorge oder Aufbereitung. Trinkwasser kann als wichtigstes Lebensmittel nicht ersetzt werden und die Qualität entscheidet sich nicht nur im Wasserwerk, sondern vorgelagert in den Einzugsgebieten. Vor diesem Hintergrund begrüßen wir jede Form der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung, die nachweislich zur Reduzierung von Stoffeinträgen beiträgt und damit den Schutz unserer Trinkwasserressourcen stärkt. Die Grüne Woche in Berlin bietet hierfür einen wichtigen Ort des gemeinsamen Dialogs.“

„Öko first“ – Politik muss Signale auf Bio stellen

Tina Andres, Vorsitzende des Bio-Spitzenverbands BÖLW, forderte:

Zur GAP: „Die Mittel der Gemeinsamen Agrarpolitik müssen strikt an Umweltleistungen seitens der Begünstigten geknüpft werden – so wie im BÖLW-Stufen-Modell. Öffentliche Mittel für öffentliche Leistungen: Das ist die Devise in Zeiten knapper Kassen und globaler Krisen. Die Politik darf den Run auf Bio nicht verschlafen, sondern muss die Signale auf Öko stellen!“

Zum Bio-Mittelstand:
„Gute Politik für „Baked in Germany“ bedeutet: „Think small first!“ Ein starker Mittelstand sorgt für eine resiliente Wirtschaft und gibt Menschen Heimat. Gute Politik für den Boom-Sektor Bio heißt: Auflagen und Förderung an kleinen und mittelständischen Unternehmen auszurichten.“

Bund Ökologische
Lebensmittelwirtschaft



Der Steuerungskreis sieht erfolgreiche Entwicklung und große Potenziale für die Zukunft

Foto: Gruppenfoto Universität Witten/Herdecke

Kooperation für Klima, Umwelt, Energie

Kooperation zwischen Universität Witten/Herdecke und Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie

Der Steuerungskreis der Kooperation zwischen der Universität Witten/Herdecke (UW/H) und dem Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie hat eine positive Zwischenbilanz der seit August 2024 bestehenden Kooperationsvereinbarung gezogen. Bei ihrem ersten Treffen würdigten die Beteiligten die bereits erreichten Fortschritte und definierten ambitioniertere Ziele für die kommenden Jahre.

Erfolgreicher Start in vier Themenfeldern

Besonders dynamisch entwickelt haben sich die Bereiche Klima(anpassung) und Gesundheit, urbane Transformation, Lehre und Sustainable Finance. Die Humboldt Summer School „Planetary Health in NRW“ im September 2024 markierte einen gelungenen Auftakt. Es folgten gemeinsame Workshops zu gesundheitsfördernden urbanen Systemen und zur sozial-ökologischen Transformation von Unternehmen. Zwei gemeinsame Förderanträge wurden bereits eingereicht („Healthy Planet“/ BMFTR und „Finanzierung der Industrietransformation“/ Mercator Stiftung), ein weiterer („Planetare Gesundheit im Quartier“) befindet sich in Vorbereitung.

Im Bereich Lehre sind für das Sommersemester 2026 mehrere gemeinsame Lehrveranstaltungen geplant, darunter das „Wuppertal Research Seminar“, in dem Studierende unter Anleitung von Forschenden des Wuppertal Instituts an aktuellen Nachhaltigkeitsfragen arbeiten werden.

Neue Schwerpunkte für 2026

Der Steuerungskreis identifizierte drei Themenfelder mit Entwicklungspotenzial: berufsbegleitende Qualifikationen, nachhaltige Ernährung sowie Nachhaltigkeit und Kunst. Diese Bereiche sollen im kommenden Jahr gezielt ausgebaut werden.

Nachwuchsförderung als strategisches Ziel

Ein zentrales Anliegen der Kooperation ist die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Die Partner streben an, im kommenden Jahr erste Promotionen von Mitarbeitenden des Wuppertal Instituts an der UW/H zu initiieren. Dies unterstreicht den Anspruch, die Zusammenarbeit nicht nur auf projektbezogene Kooperationen zu beschränken, sondern langfristige wissenschaftliche Karrierewege zu ermöglichen.

Ausblick

Die auf fünf Jahre angelegte Kooperationsvereinbarung mit automatischer Verlängerungsoption um weitere drei Jahre bietet einen stabilen Rahmen für die gemeinsame Arbeit an drängenden Nachhaltigkeitsfragen. Der Steuerungskreis wird die eingeschlagenen Pfade, zunächst unter dem Vorsitz von Dr. Anne Caplan, konsequent weiterverfolgen und intensivieren. Die Verbindung von gesundheits-, sozial- und wirtschaftswissenschaftlicher Expertise der UW/H mit der Transformationsforschung des Wuppertal Instituts erweist sich als fruchtbar und zukunftsweisend.

Der nächste Steuerungskreis wird im Jahr 2026 zusammenkommen, um die weitere Entwicklung zu evaluieren und neue Impulse zu setzen.

Universität Witten/Herdecke (UW/H)

Gegen EU-Gentechnikpläne

In einer gemeinsamen Resolution fordern 45 Verbände aus Verbraucher-, Umwelt- und Tierschutz, Landwirtschaft, Lebensmittelherstellung sowie Entwicklungszusammenarbeit, die geplanten neuen EU-Gentechnik-Regeln abzulehnen. Die Verbände, verlangen eine verpflichtende Kennzeichnung auch für Produkte der neuen Gentechnik, verbindliche Nachweisverfahren, Risikoprüfungen, klare Regeln

zu Koexistenz und Haftung sowie ein Verbot der Patentierung von Saatgut. Solange diese zentralen Anforderungen nicht erfüllt sind, dürfen Europäisches Parlament und Ministerrat dem neuen Gesetz nicht zustimmen, so die Forderung.

Zukunftsstiftung Landwirtschaft

Mehr dazu lesen auf der Seite von Save our Seeds (dem Berliner Büro der Zukunftsstiftung Landwirtschaft)

Rechtsgutachten kritisiert EU-Gesetzentwurf: Abschaffung von Pestizid-Schutzstandards ist rechtswidrig

EU-Kommission will regelmäßige

Risikobewertungen für Ackergifte wie Glyphosat abschaffen

Gutachten: „Omnibus“-Gesetzespaket verstößt gegen EU-Schutzstandards und Urteil des EuGH. Umwelt- und Verbraucherorganisationen fordern: Bundesregierung muss Pläne im EU-Rat am 2. Februar klar ablehnen. Die von der Europäischen Kommission geplante Abschaffung von Pestizid-Schutzstandards ist rechtswidrig. Das zeigt ein Rechtsgutachten, das mehrere Verbraucher- und Umweltschutzorganisationen im Januar veröffentlicht haben.

Das Gutachten, das die Aurelia Stiftung, ClientEarth, die Deutsche Umwelthilfe, der Deutsche Naturschutzbund, foodwatch, das Pestizid Aktions-Netzwerk und das Umweltinstitut München in Auftrag gegeben haben, warnt: Die Pläne der EU-Kommission führen zu „einer erheblichen Absenkung des Schutzniveaus für Umwelt und Gesundheit“. Zudem gebe es „ernsthafte Zweifel“ an der Vereinbarkeit mit dem Vorsorgeprinzip und dem europarechtlich garantierten hohen Schutzniveau für Gesundheit und Umwelt. Die Organisationen fordern EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen deshalb auf, die Pläne zu stoppen. Bundeslandwirtschaftsminister Alois Rainer muss klarmachen, dass Deutschland das Gesetzesvorhaben nicht unterstützt.

Die Verbände fordern eine klare Ablehnung des Vorschlags durch die Bundesregierung auf der Sitzung des EU-Rates. Mit dem sogenannten „Food and Feed Safety Simplification“-Gesetzespaket will die EU-Kommission die bisher vorgeschriebenen, regelmäßigen Risikoprüfungen für Pestizidwirkstoffe abschaffen. Viele Ackergifte sollen künftig unbefristet genehmigt werden. Selbst wenn neue Studien zum Beispiel Hinweise auf Krebsrisiken oder auf eine Belastung des Grundwassers liefern, blieben die Pestizide auf dem Markt. Außerdem will die Kommission die Fristen ausweiten, wie lange ein nachweislich problematischer Stoff selbst nach seinem Verbot noch eingesetzt werden darf.

Die geplanten Änderungen stehen laut Gutachten auch im klaren Widerspruch zur Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs. Dieser hat bereits 2019 in seinem richtungsweisenden Blaise-Urteil klargestellt, dass der Unionsgesetzgeber beim Erlass von Vorschriften zum Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln das Vorsorgeprinzip befolgen und ein hohes Gesundheitsschutzniveau sicherstellen muss. Dies beinhaltet insbesondere die Pflicht, den neuesten Stand der Wissenschaft zu berücksichtigen.

Das Gutachten kritisiert zudem, dass die Kommission den Gesetzesvorschlag im Schnellverfahren vorantreibt – ohne die verpflichtende or-

dentliche Folgenabschätzung und ohne die üblichen demokratischen Beteiligungsmöglichkeiten für die Öffentlichkeit wie Expert:innen, Organisationen und Verbände im Rahmen einer öffentlichen Konsultation. Kritische Hinweise habe die Kommission ignoriert. Obwohl „mit erheblichen ökologischen und gesundheitlichen Auswirkungen zu rechnen“ sei, heißt es in dem Gutachten.

Die Umwelt- und Verbraucherorganisationen fordern die Mitgliedstaaten und insbesondere die deutsche Bundesregierung auf, den Gesetzesvorschlag im EU-Rat abzulehnen.

Zitate

der Organisationen:

Thomas Radetzki, Aurelia Stiftung: „Die EU-Kommission plant, grundlegende Schutzmechanismen für Mensch und Natur außer Kraft zu setzen. Einmal genehmigte Pestizide sollen praktisch unangreifbar werden. Neue wissenschaftliche Erkenntnisse zu Risiken brauchen nachträglich nicht mehr berücksichtigt zu werden – selbst wenn Behörden der Mitgliedstaaten oder unabhängige Institutionen dies fordern. Unter dem Schlagwort „Bürokratieabbau“ droht der Schutz von Menschen, Biodiversität und Bienen systematisch ausgehebelt zu werden. Wir fordern die EU-Kommission auf, Vorsorgeprinzip, wissenschaftsbasierte Risikobewertung und Revisionsfähigkeit bei Pestizidzulassungen verbindlich zu gewährleisten.“

Elisabeth Koch, Juristin bei ClientEarth: „Die vorgeschlagenen Änderungen machen die jahrzehntelangen Fortschritte bei der Regulierung von Pestiziden zunichte und riskieren damit die Gesundheit von Landwirt*innen, Verbraucher*innen und der Natur. Außerdem ignoriert es die Rechtsprechung des EuGH. Diese sagt klar: Die Risikobewertung muss neueste wissenschaftliche Erkenntnisse zum Schutz der Menschen einbeziehen und eine Abwägung treffen, die das Vorsorgeprinzip vor wirtschaftlichen Interessen priorisiert. Statt „Vereinfachung“ schafft dieses Omnibuspaket Rechtsunsicherheit und Gesundheitsrisiken, von denen nur Unternehmen profitieren.“

Susanne Smolka, Referentin für Pestizide beim Pestizid Aktions-Netzwerk (PAN Germany): „Der Gesetzesvorschlag wirft in einem undemokratischen Verfahren jahrzehntelange Errungenschaften zum Schutz unserer Gesundheit und der Umwelt über Bord. Leidtragende werden insbesondere unsere Kinder sein, die zukünftig noch schlechter vor Belastungen insbesondere mit hormonell schädigenden und reproduktionstoxischen Pestiziden und PFAS-Pestiziden geschützt sein werden.“

Jürgen Resch, Bundesgeschäftsführer der Deutschen Umwelthilfe e.V. (DUH): „Das Omnibus-Gesetzespaket ist ein politischer Etikettenschwindel: Unter dem Deckmantel von Bürokratieabbau wird in der EU der Schutz von Mensch und Natur bei Pestiziden systematisch zurückgebaut. Unbefristete Wirkstoffzulassungen, auch bei neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen zu Risiken und längere Aufbrauchfristen selbst bei bedenklichen Stoffen sind nichts anderes als ein Freifahrtschein für gefährliche Ackergifte. Wer das durchwinkt, nimmt Umwelt- und Gesundheitsschäden billigend in Kauf. Wir erwarten von der Bundesregierung klare Kante im Rat. Dieser Gesetzesvorschlag muss abgelehnt werden. Was wir brauchen, ist die Rückkehr zu echter Risiko-Kontrolle, statt immer mehr Deregulierung.“

Fabian Holzheid, Geschäftsführer am Umweltinstitut München: „Mit diesem Omnibus-Gesetzespaket würde die EU-Kommission ein gefährliches Signal senden: Pestizide dürften dauerhaft auf dem Markt bleiben, selbst wenn neue wissenschaftliche Erkenntnisse auf erhebliche Risiken hinweisen. Das ist rechtswidrig und verantwortungslos. Ursula von der Leyen muss die Pläne zurückziehen – und die Bundesregierung darf ihnen nicht zustimmen.“

Annemarie Botzki von der Verbraucherorganisation foodwatch: „Der EU-Kommission sind die Profite von BayerMonsanto und Co. offenbar wichtiger als die Gesundheit von uns Bürger:innen. Ursula von der Leyen nimmt in Kauf, dass noch mehr Rückstände von Ackergiften in unseren Lebensmitteln landen.“

Aurelia Stiftung Thomas Radetzki

Quellen und weiterführende Informationen:
Food and Feed Safety Omnibus: https://food.ec.europa.eu/horizontal-topics/simplification-legislation_en

Waldorflehrer:in werden

Online-Veranstaltung zum Master-Studiengang Alanus Hochschule

An unserem Online-Infoabend zum Master Pädagogik / Waldorfpädagogik informieren wir über die Studienmöglichkeit für zukünftige Waldorfpädagogik:innen, liefern Studieninteressierten bzw. pädagogisch Tätigen

wertvolle Impulse und laden zum Austausch ein. Außerdem besteht die Möglichkeit einer individuellen Studienberatung. Hier finden Sie mehr Informationen zum berufsbegleitenden Studiengang M.A. Pädagogik / Waldorfpädagogik.

Wann: 18. Februar 2026

Uhrzeit: 19:00 Uhr



Anmeldung:
Sie können sich ab sofort anmelden. Sie erhalten eine E-Mail mit den Zugangsdaten für die Veranstaltung via Zoom. Bei Fragen kontaktieren Sie gerne Eric Bollmann bv eric.bollmann@alanus.edu



Bild: Julia Engler „Abendmahl“ 2025, Öl auf Leinwand, 120 x 240
Foto: Alanus Hochschule

Ausstellung Amalgam

Eine vielgestaltige Ausstellung der Klasse Prof. Ulrika Eller-Rüter, Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft

Amalgam ist eine Legierung aus Quecksilber und anderen Metallen – silbrig, schillernd, glänzend, zugleich giftig. Metaphorisch steht es allgemein für Mischungen und Verbindungen aus Elementen unterschiedlichster Herkunft. So vielgestaltig ist auch die Klasse von Prof. Dr. Ulrika Eller-Rüter an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft: Zehn Kulturreküre, verschiedene Sichtweisen, Themen und künstlerische Strategien sind das Amalgam der gemeinsamen Arbeit der Studierenden in den Ateliers und in den Kolloquien – ein ständiger Austausch, der neue Aktionen und Reaktionen hervorbringt.

Die Ausstellung „Amalgam“ zeigt Malerei, Grafik, Papierschnitt, Buchmalerei, Objekt, Installation, Textilkunst und Video. Sie gibt Einblick, was die Studierenden des Bachelor- und Master of Fine Arts bewegen, was sie erforschen und hinterfragen. Und wie sie unsere Gesellschaft kommentieren und sich im internationalen zeitgenössischen Kunstdiskurs verorten.

Ausstellende: Studierende der Klasse Prof. Dr. Ulrika Eller-Rüter, Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft

Sven-Manit Blass, Olivia Ehrenburg, Julia Engler, Elisa Gabelli, Amelie Kirch, Eva Krain, Sol Kuhn, Loppa, Jaehan Lim, La Vie Nguyen, Marlene Pawlinetz, Yunxuan Peng, Rachel Petersen, Matti Püschel, Fabian Rahn, Seline Reber, Nico Reisch, Norma Rennel, Raphael Sack, Ema Saracevic, Alec Takisoglu, Otis Tomassucci, Yi Yang

Vernissage:
Freitag, 20.02.2026, 19:00–21:00

- Begrüßung: Margot Keila, Vorsitzende Kunstverein Wesseling
- Grußwort: Prof. Dr. Ulrika Eller-Rüter, Professorin für Malerei (Alanus Hochschule)
- Inhaltliche Einführung: Prof. Dr. Thomas Schmaus, Professor für philosophische Anthropologie (Alanus Hochschule)

Ausstellungsort:
Kunstverein Wesseling e.V., Kulturzentrum Schwingeler Hof, Scheunen Galerie und Städt. Galerie
Schwingelerweg 44-46
50389 Wesseling

Öffnungszeiten:
Samstag–Sonntag, 21.–22.02.2026, 15:00–18:00
Mittwoch–Sonntag, 25.02.–01.03.2026, 15:00–18:00
Die ausstellenden Künstler:innen sind an allen Tagen anwesend!
[@klasse_ulrika_eller_rueter](http://www.alanus.edu/amalgam)

Tag des Zweinutzungshuhns

Im Jahr 2022 wurde von einem Bündnis aus ökologischen Interessensverbänden, dem Bund Deutscher Rassegeflügelzüchter und dem Deutschen Tierschutzbund der „Tag des Zweinutzungshuhns“ ins Leben gerufen. Dieser besondere Tag soll auf die Wich-

praxistaugliche Lösungen für die Landwirtschaft von heute zu bieten“, erklärt Inga Günther-Bender von der Ökologischen Tierzucht gGmbH (ÖTZ). „Der Erhalt und die züchterische Weiterentwicklung regionaler Rassen wie etwa des Lachshuhns sind keine nostalgischen

Projekte, sondern eine Investition in die Zukunftsfähigkeit und Flexibilität unserer Ernährungssysteme,“ erläutert sie in der Pressemeldung zum Tag des Zweinutzungshuhns.

Die Zuchtarbeit der ÖTZ wird seit ihrer Gründung im Jahr 2015 vom Tierzuchtfonds der Zukunftsstiftung Landwirtschaft unterstützt.

Zukunftsstiftung Landwirtschaft

tigkeit einer ökologischen und nachhaltigen Hühnerzüchtung hinweisen.

„Ökologische Züchtung heißt für uns, Verantwortung für genetische Vielfalt in Zukunft zu übernehmen und gleichzeitig



Foto: Eva Wolf

tigkeit einer ökologischen und nachhaltigen Hühnerzüchtung hinweisen.

„Ökologische Züchtung heißt für uns, Verantwortung für genetische Vielfalt in Zukunft zu übernehmen und gleichzeitig

Wisent-Umsiedlung im Kaukasus

Tierpark Berlin und WWF setzen größte Wisent-Umsiedlung seit Projektbeginn im Kaukasus um

Eine logistische Herausforderung mit globaler Bedeutung für den Artenschutz: WWF Deutschland und der Tierpark Berlin haben im Rahmen ihres gemeinsamen Wiederansiedlungsprojekts erneut Wisente in den Kaukasus überführt. Mit 18 Tieren handelt es sich um die größte einzelne Umsiedlung seit Beginn des Projekts im Jahr 2019 – und um einen weiteren Meilenstein in einem der größten und ambitioniertesten Wiederansiedlungsprojekte dieser Art weltweit.

Das Wiederansiedlungsprojekt Return of the European Bison to the Caucasus zählt international zu den herausragenden Beispielen erfolgreicher Wildtier-Wiederansiedlung. Ziel der Initiative ist es, Wisente, die überwiegend in zoologischen Einrichtungen geboren wurden, dauerhaft in ihrem historischen Verbreitungsgebiet im Kaukasus zu etablieren.

Die Tiere wurden von Frankfurt/Hahn per Frachtflugzeug nach Baku in Aserbaidschan gebracht.

Dabei wurden sie von einem interdisziplinären Expert:innenteam begleitet.

„Vor einem solchen Transport erfordert jeder Schritt – von der Auswahl

der Tiere über die medizinische Untersuchung bis zur Vorbereitung und Umsetzung des Transports – Expertise in Tiermedizin, Wildtiermanagement und Logistik“, erklärt Christian Kern, Zoologischer Leiter von Zoo und Tierpark Berlin. „Wir begleiten die Wisente während des gesamten Prozesses, bis sie sicher im Nationalpark ankommen.“

Die Tiere – neun Wisentkühe und drei Bullen – stammen aus zoologischen Gärten in ganz Europa¹ und sind bereits im Tierpark Berlin zu einer Herde zusammengeführt worden. In diesem Jahr sind zudem sechs Wisente aus dem Wisentprojekt im Rothaargebirge in Nordrhein-Westfalen dabei. Die Auswahl erfolgt durch das

Europäische Erhaltungszuchtprogramm (EEP), das inzwischen von Dr. Jennifer Hahn im Zoo Berlin koordiniert wird. Grundlage sind ein optimaler Gesundheitszustand sowie passende genetische Voraussetzungen.

Das Expert:innenteam von WWF und Tierpark Berlin begleitete die Wisente von der Abholung über die Abfertigung am Flughafen, den Flug und den anschließenden LKW-Transport bis in den Shadagh Nationalpark im Norden Aserbaidschans. Dort übernehmen Ranger:innen und lokale Fachkräfte des WWF Aserbaidschan und der zuständigen Behörden die Betreuung sowie das langfristige Monitoring der Tiere.

„Die Rückkehr des Wisents in die Urwälder des östlichen Großen Kaukasus ist ein wichtiger Beitrag zur Erreichung nationaler, regionaler und internationaler Naturschutzziele zum Erhalt der Biodiversität“, erklärt Aurel Heidelberg, Projektleiter und Referent für die Ökoregion Kaukasus beim WWF Deutschland.

„Erst die enge Zusammenarbeit zwischen Naturschutzorganisationen, zoologischen Einrichtungen, Forschungseinrichtungen und Behörden über Ländergrenzen hinweg macht eine Wiederansiedlung dieser Größenordnung möglich.“

Hintergrund Wisent

Mit dem Abschuss des letzten Wisents 1927 im Kaukasus wurde das größte landlebende Säugetier Europas Anfang des 20. Jahrhunderts in der Wildnis vollständig ausgerottet. Heute streifen die bis zu 1.000 Kilogramm schweren Wildtiere wieder durch europäische und zentralasiatische Wälder. Männliche Tiere können bis zu 1.000 Kilogramm, Weibchen bis zu 700 Kilogramm wiegen und erreichen eine Schulterhöhe bis 2 Metern. Wisente wurden im 19. und frühen 20. Jahrhundert in der Wildnis Europas ausgerottet und überlebten ausschließlich in zoologischen Einrichtungen. Dank intensiver Schutz- und Zuchtprogramme existieren heute weltweit wieder rund 10.000 Wisente, sowohl in Zoologischen Einrichtungen, Naturreservaten als auch in der Wildnis.

Seit Beginn der Zusammenarbeit im Jahr 2019 wurden bis heute 64 Wisente nach Aserbaidschan gebracht, die sich erfolgreich fortpflanzen: Allein im vergangenen Jahr wurden neun Kälber geboren. Mit der aktuellen Umsiedlung steigt die

Zahl der Wisente im Shadagh Nationalpark – wo sie über ein Jahrhundert lang ausgestorben waren – auf rund 90 Tiere an. Der Park, eines der größten Schutzgebiete des Kaukasus, bietet mit seinen weitläufigen Berg-, Wald- und Offenlandstrukturen ideale Voraussetzungen für eine langfristig stabile Wisentpopulation.

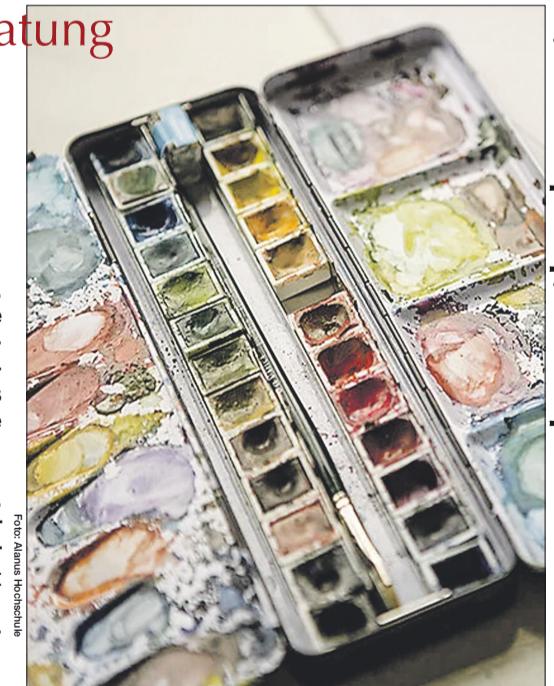
„Das Wisent ist in den 1920er Jahren aus der Wildnis verschwunden und hat nur in zoologischen Einrichtungen überlebt, unter anderem in Berlin. Dass wir heute wieder Wisente in den Wäldern Europas und Asiens haben, ist ein Meilenstein, für den fast 100 Jahre Artenschutzarbeit nötig waren. Die Rückkehr der Wisente in den Kaukasus ist dementsprechend ein gemeinschaftlicher Erfolg, auf den wir sehr stolz sind“, ergänzt Dr. Andreas Knieriem, Direktor von Zoo und Tierpark Berlin.

„Die Rückkehr der Wisente nach einem Jahrhundert ist für unsere Region von besonderer Bedeutung. Lokale Gemeinden, Schulen und Besucher werden in unsere Arbeit eingebunden und erleben direkt, wie Ökosysteme funktionieren und welche Rolle bedrohte Arten dabei spielen“, erklärt Zeynab Khalilova, Projektleiterin beim WWF Aserbaidschan.

Neben dem Austausch mit internationalen Fachgremien wie der Bison Specialist Group der IUCN und der European Bison Friends Society unterstützt auch die NGO Rewilding Europe das internationale Projekt. „Große Pflanzenfresser wie das Wisent gestalten die Landschaften, in denen sie leben, zum Nutzen vieler anderer Pflanzen- und Tierarten“, sagt Sophie Monsarrat, Rewilding Landscapes Managerin bei Rewilding Europe.

„Der Schutz der Wisent-Lebensräume im Kaukasus wird weitreichende ökologische Vorteile für die gesamte Region bringen. Wir freuen uns sehr, dass der European Wildlife Comeback Fund diese komplexe Umsiedlung nun bereits zum zweiten Mal unterstützen kann.“

WWF



Mappen- & Studienberatung Alanus Hochschule

Haben Sie Fragen zum Erstellen Ihrer künstlerischen Bewerbungsmappe für den Studiengang B.A. Kunst-Pädagogik-Therapie?

Wir bieten am Donnerstag, den 12. Februar 2026, um 17:00 Uhr eine digitale Studien- und Mappenberatung zum Studiengang Kunst-Pädagogik-Therapie an, in der alle Fragen rund um das Thema künstlerische Bewerbungsmappe beantwortet werden.

Die Anmeldung erfolgt per Anmeldeformular. Für die Mappenberatung sollten bis zum 09. Februar Fotos von Ihren Werken in digitaler Form (zum Beispiel als PDF; WeTransfer etc.) an folgende E-Mailadresse geschickt werden: bachelor.kpt@alanus.edu. Eine Teilnahme ist auch ohne vorherige Mappeinsendung möglich.

Alanus Hochschule

Kunst-Pädagogik-Therapie

VERANSTALTUNGSKALENDER

Mi 4. Februar

FRANKFURT

Das Ende als Anfang: Vom Wirken Ahrimans und der Kraft der Auferstehung, ausgehend vom »makrokosmischen Vaterunser«

Mitwirkende: Anna-Katharina Dehmelt, Thilo Diesel, Magdalena Eckhoff, Ariane Eisenhut, Stephan Eisenhut, Joachim Großhans, Bertolt Hellebrand, Wolfgang Klithau, Stephan Stockmar
> Zeit/Ort: 20.00 - Rudolf Steiner Haus Frankfurt
Eintritt: Spende willkommen

Do. 5. Februar bis Fr. 13. März

ALFTER

Theateraufführung „Medea 2.0“
von Studierenden der Alanus Hochschule // Theater im Ballsaal Bonn & Alanus Hoftheater Alfter/Bonn

Weitere Informationen: Alanus Hochschule, Alfter

Fr. 6. Februar

BERLIN

Nervus vagus, der Selbstheilungsnerv

Wie funktioniert unser autonomes Nervensystem und wie können wir es regulieren?

Ester Viedt, CANTENICA®- und Spiraldynamik®-Körpertherapeutin, Heilpraktikerin, Berlin

Zeit/Ort: 19 Uhr - Gesundheitsforum Havelhöhe

BERLIN

Glaubenserkenntnis

Lebensbekenntnis Gottes

zum Menschen

und unsere Antwort darauf

Vortrag von Susanne Gödecke

Zeit/Ort: 19 Uhr - Christengemeinschaft Wilmersdorf

BERLIN

Israel und der Nahe Osten - eine Welt-Wunde

Jakob und Esau - beide sind Söhne

Abrahams | Vortrag Elsbeth Weymann

Veranstalter: Rudolf Steiner Zweig

Zeit/Ort: 20 Uhr - Rudolf Steiner Haus

BERLIN

Präventionskurs

Stress bewältigen für Lebensfreude und Gelassenheit

Erstes Treffen bei 8 Terminen (bis 13.4.)

U-Health ist viel mehr als ein Wohlfühlseminar.

Es geht um Transformation, für ein Leben mit Sinn, Kraft und Gesundheit. Anmeldung erbeten

Zeit/Ort: 10 - 17 Uhr - GESUNDHEIT AKTIV e. V.

BERLIN

Einführungsabend Oberstufe

Zeit/Ort: 19 - 20.30 Uhr - Waldorfschule Märkisches Viertel

Di. 10. Februar

BERLIN

Von dem Schicksal der Engel

Vortrag von Vickie von Behr

Zeit/Ort: 19.30 Uhr -

Christengemeinschaft Havelhöhe

Mi 11. Februar

FRANKFURT

Das Ende als Anfang:

Vom Wirken Ahrimans und der Kraft der Auferstehung...,

s. unter 04. Febr.

> Zeit/Ort: 20.00 UHR

Rudolf Steiner Haus Frankfurt

BERLIN

Singen in der Quintenstimmung

Vertrauen schenken

Mit Cornelius Wruck

Zeit/Ort: 10 - 11 Uhr - Familienforum Havelhöhe

Kosten für den Abdruck der Veranstaltungshinweise, Kurse und Adressen

Als Unkostenbeitrag für die Redaktion, Produktion und Vertrieb bitten wir um eine Grundpauschale von 86,- € pro Jahr von jedem Veranstalter. In diesem Grundbeitrag ist die Veröffentlichung der Adresse im hinteren Teil, der Versand (bis 10 Stk) und 12 Veranstaltungshinweise oder Kurse pro Jahr enthalten. Einzelpreise siehe unten. Preise für den Bezug von mehr Exemplaren und mehr Veranstaltungshinweisen oder Kursen auf Anfrage. Die Abrechnung erfolgt 1x jährlich im Abo-System.

• **Achtung:** Als fortläufig gekennzeichnete Kurse werden ca 1/2 Jahr abgedruckt. Danach bitte neu melden oder korrigieren. Einzelpreise für gemeinnützige Einrichtungen: Veröffentlichung der Adresse 36,- € p. Jahr (im Internet zusätzlich kostenlos), 12 Veranstaltungen oder Kurse 34,- € p.a., Versandkosten für die Auslage (bis 10 Stk. pro Monat) 38,- € p.a.

BERLIN

Arbeitsgruppe

Soziale Dreigliederung

Besprechung des Heftes „pflügen“ des Forschungsstudiums Soziale Dreigliederung
Kontakt: Jens Vogt
Zeit/Ort: 18.30 - 21 Uhr - Rudolf Steiner Haus, Gesprächsraum Geologie

Do. 12. Februar

BERLIN

Vorträge mit Klavier

zu Richard Wagner
19.00 Uhr: Lohengrin, das Drama der Moderne
20.30 Uhr: „Wie sollst Du mich befragen“ mit Marcus Schneider, Basel
Zeit/Ort: 19 Uhr und 20.30 Uhr - Rudolf Steiner Haus
Veranstalter: Freie Vereinigung für Anthroposophie „Morgenstern“

Fr. 13. Februar

BERLIN

Autorenlesung und Gespräch

Raumforderung - Mein Weg in die Selbstermächtigung
Annette Merklin, Eurythmistin und Buchautorin, Berlin
Zeit/Ort: 19 Uhr - Gesundheitsforum Havelhöhe

Fr. 14. Februar

BERLIN

Kochkurs für Kinder

Knusperkartoffeln & Ketchup
Mit Daniela Szabo
Zeit/Ort: 10.30 - 13.30 Uhr - Familienforum Havelhöhe

Fr. 18. Februar

BERLIN

A Capella - Singen aus Freude

Mit Brigitte Gilli
Zeit/Ort: 16 - 17.30 Uhr - Funeral Ladies

Fr. 20. Februar

BERLIN

Praximentoring-Qualifikation

Beginn der fünfmonatigen Weiterbildung, in Kooperation mit der Freien Fachschule für Sozialpädagogik Ute Craemer
Zeit/Ort: Waldorfkindergartenseminar Berlin

Fr. 25. Februar

BERLIN

Das Ende als Anfang:

Vom Wirken Ahrimans und der Kraft der Auferstehung..., s. unter 04. Febr.

> Zeit/Ort: 20.00 UHR

Rudolf Steiner Haus Frankfurt

Online

BERLIN

Ist mein Kind depressiv?

Oder ist es „einfach nur traurig“?
Mit Claudia Schmidt-Troschke

Zeit/Ort: 19 - 20.30 Uhr

BERLIN

Die Erweiterung der modernen Lebensweise durch die Forschungsergebnisse der Geisteswissenschaft

Vortrag von Andrea Achilles Eurythmische Einleitung und Sprachgestaltung: Freie Bühnengemeinschaft für

BERLIN

Leben mit den Verstorbenen

Dr. med. Michaela Glöckler, Kinderärztin und Buchautorin, Dornach
Zeit/Ort: 19 Uhr - Gesundheitsforum Havelhöhe

Do. 20. Februar bis So. 1. März

ALFTER

Kunstausstellung „AMALGAM“

von Studierenden der Klasse Prof. Dr. Ulrika Eller-Rüter // Kunstverein Wesseling

Weitere Informationen: Alanus Hochschule, Alfter

Sa. 21. Februar

HAGEN

Antoine de Saint-Exupéry:

La rose du Petit Prince

Französisch-Deutsche Lesung mit Kreativangebot für Groß und Klein.
Catherine Clément-Dür (VHS-Hagen) u.a.m.

> Zeit/Ort: 14 Uhr

VHS, Wehringhauser Str. 38, 58089 Hagen

Sa. 21. + So 22. Februar

BERLIN

Workshop Puppe nach Waldorfart

Zeit/Ort: Sa. 9.30 - 16.30 Uhr | So. 9.30 - 16.30 Uhr - Popcorner

BERLIN

Kurs Stressmanagement, Modul III

Beziehungsstress? Erziehungsstress?
Gelassener durch die kleinen und größeren Krisen. Mit Kirsten Schreiber und/oder Dr. Christoph Meinecke

Zeit/Ort: 10 - 18 Uhr

Familienforum Havelhöhe

Sa. 21. Februar

BERLIN

„Anthroposophische Erziehungskunst im Elternhaus“

Vortrag und Seminar
Mit Michaela Glöckler
Veranstalter: Libertas-Zweig

Zeit/Ort: 15 - 16.30 und 17.30 - 20 Uhr - Rudolf Steiner Haus

BERLIN

Kammerkonzert

mit Klavier, Bratsche und Cello
mit unserer Pianistin Oleksandra Martsynych

Zeit/Ort: 18 Uhr - Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin

BERLIN

Konzert

Lobgesang Sinfonie Nr. 2 op. 52 von Felix Mendelssohn Bartholdy

Tickets musikerleben.berlin und an der Abendkasse

Zeit/Ort: 15.30 Uhr - Philharmonie

Kammermusiksaal,

Herbert-von-Karajan-Straße 1,

10785 Berlin

BERLIN

Gesteinsbetrachtungen

Das Auftreten des Metallischen im Erdorganismus

Leitung: Dr. Harald Ege

Zeit/Ort: 19 - 21 Uhr - R. Steiner Haus, Gesprächsraum Geologie

BERLIN

Das Ende als Anfang:

Vom Wirken Ahrimans und der Kraft der Auferstehung..., s. unter 04. Febr.

> Zeit/Ort: 19 Uhr - Gesundheitsforum Havelhöhe

BERLIN

Workshop

Was verstehen wir unter dramatischer Eurythmie?

KURSE - ARBEITSGRUPPEN - SEMINARE

Berlin • Brandenburg • Rostock • Nord-Deutschland

KURSE, SEMINARE, GESPRÄCHS- UND LESEKREISE

Sonntags

BERLIN

- Seminar und Gesprächsgruppe Michaelbriefe und Betrachtungen/Leitsätze
- Info und Anmeldung: Iris Groß
Ort: Praxis für lösungsorientierte Beratung
► **Jeden 4. Sonntag** im Monat, 10.15 – 12 Uhr | Stand 4/25 – Ort: Praxis für lösungsorientierte Beratung

Montags

BERLIN

- Geheimwissenschaft im Umriss Anmeldung und Info: Eberhard Witte
► **Jeden Montag, 16.30 – 18 Uhr**
Stand 1/26
Ort: Rudolf Steiner Haus
- Anthroposophie für EinsteigerInnen Seminar und Gesprächsgruppe Praktische Lebensfragen und Erkenntnis im Alltag.
Info und Anmeldung: Ort: Rudolf Steiner Haus
► **Jeden 3. Montag** im Monat, 18 – 19.30 Uhr | Stand 1/26
- Der Weihnachtstagungs-Gedanke 1923/24 Gemeinsames Besinnen und erkennende Vergegenwärtigung dieses Gedankens und seiner entscheidend wegweisenden Bedeutung anhand Rudolf Steiners „Grundstein-Mantrien“ Leitung/Anmeldung: Michael Drews - ► **Montags**: 18 – 19 Uhr Rudolf Steiner Haus Stand 1/26
- Grundlagenarbeit des Mysteriendramen-Ensembles Berlin am 2. Mysteriendrama von Rudolf Steiner, „Die Prüfung der Seele“. Die Arbeit ist offen für alle Interessierten. Anmeldung erbeten.
Ort: Rudolf Steiner Haus
► **Jeden 1. und 3. Montag im Monat, 19 – 20.30 Uhr** Stand 1/26
- Die Idee des Erkennens Erarbeitung eines Schlüssels zum Verständnis der Anthroposophie anhand der „Grundlinien einer Erkenntnistheorie der Goetheschen Weltanschauung“ von Rudolf Steiner. Leitung/Anmeldung: Michael Drews
► **Montags, 19.30 – 21 Uhr**
Ort: Rudolf Steiner Haus | Stand 1/26

Dienstags

BERLIN

- Lese- und Gesprächskreis zum Buch zum Buch „Das Christentum als mystische Tatsache“ von Rudolf Steiner. Auskunft: Bernhard Szafranski telefonisch | Ort: Rudolf Steiner Haus
► **Jeden 1. und 3. Dienstag** im Monat, 16.00 – 17.30 Uhr | Stand 1/26
- Lese- und Gesprächskreis Rudolf Steiner „Der innere Aspekt des sozialen Rätsels – Luziferische Vergangenheit, Ahrimanische Zukunft“ GA 193 Auskunft: J. v. Grolman, Ort: Hiram Haus
► **Dienstags, 17.30 – 19 Uhr** | Stand 1/26
- Gesprächs- und Textarbeit Rudolf-Steiner-Zweig
Ort: Rudolf Steiner Haus
► **dienstags, 20 – 21.15 Uhr** | Stand 7/25

Mittwochs

BERLIN

- Erzähl uns aus deinem Leben Biografiearbeit im Resonanzraum einer kleinen Gruppe.
Kosten: 80,- und gern nach Selbstschätzung. Therese Kupke
► **Mittwochs, 15 – 18 Uhr, 14-tägig**, ab 7.1., insgesamt ca. 12 Termine. Stand 1/26
Ort: Rudolf Steiner Haus
- Seminararbeit „Die Philosophie der Freiheit“ – Seelische Beobachtungsresultate nach naturwissenschaftlicher Methode (R. Steiner, GA 4) Info: Gabriele Schade-Hasenberg, telefonisch
Ort: Rudolf Steiner Haus
► **mittwochs, 15.15 – 16.45 Uhr** | Stand 1/26
- Die Arbeitsgruppe Dreigliederung Berlin bespricht alle 3 Monate ein Buch, dessen Lektüre bei jedem Teilnehmer vorausgesetzt wird. Diskontinuierliche Teilnahme problemlos möglich.
Die Teilnahme ist kostenfrei. Buchthemen ggf. gerne anfragen Ort: Gesprächsraum Geologie
► **mittwochs, 18.30 – 21 Uhr, 1 x im Quartal** Stand 1/26
- Zeit- und Menschheitsfragen im Lichte der Anthroposophie Gesprächs-, Lese- und Vortragskreis

mit Eurythmie. Wir arbeiten auf Wunsch der Teilnehmer z.Zt. an dem Zyklus „Die Mission einzelner Volksseelen“ GA 121 von R. Steiner

Spendenbeitrag erbeten! Eurythmie und Info: Andrea und Wolfgang Achilles, telefonisch
Ort: FREIRAUM – Begegnungsstätte für Eurythmie | Stand 1726
► **mittwochs, 19.00 – 20.30**

- Zweigabend Alexander-von-Humboldt-Zweig

Ort: Rudolf Steiner Haus | Stand 1/26

► **mittwochs, 19 Uhr**

- Zweigabend Ita Wegman Zweig

Ort: Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

► **mittwochs, 19 bis 20.15 Uhr** | Stand 1/26

- Textarbeit

Johannes-Zweig, Arbeitskreis Kreuzberg

Ort: Forum Kreuzberg

► **mittwochs, 19 – 20.30 Uhr** | Stand 1/26

- Eine Brücke zu den Verstorbenen finden ...

Wir beschäftigen uns mit Texten von Rudolf Steiner zu dem Thema „Was können wir tun, damit die Verstorbenen uns finden können?“ Auskunft und Anmeldung: Brigitte Gilli
► **Mittwochs, 19 – 20.30 Uhr**, Stand 1/26 – Ort: Christengemeinschaft Wilmersdorf

Donnerstags

BERLIN

- Seminarreihe

Mittelalterliche Mythen

Mit Astrid Heiland-Vondruska

Ort: Rudolf Steiner Haus

► **donnerstags, 18 Uhr** | Stand 2726

- Soziale Dreigliederung

„Wie wirkt man für den Impuls der Dreigliederung des sozialen Organismus“ GA 338. Hans-Jürgen Schäuble

► **Donnerstags, 19 Uhr** Ort: Rudolf Steiner Haus | Stand 1/26

- Paul-Emberson-Hochschulgruppe

Lektüre: „Maschinen und der Menschengeist“ von Paul Emberson

Info: Hans-Jürgen Schäuble

Ort: Rudolf Steiner Haus – Stand 1/26

► **Donnerstags, 19 Uhr, 14-tägig**

- Dahlemer Märchenkreis

Interessierte sind herzlich eingeladen.

Auskunft: Astrid Heiland-Vondruska

Ort: Rudolf Steiner Haus | Stand 1/26

► **Jeden 3. Donnerstag** / Monat, 19.30 Uhr

Freitags

BERLIN

- Seminar für Anthroposophie – Textarbeit, Eurythmie und künstlerische Kurse.

Auskunft: Mirjam Tradowsky telefonisch

Ort: Rudolf Steiner Schule Berlin | Stand 1/26

► **freitags, 17 – 19.30 Uhr, außer Schulfesten**

Samstags

BERLIN

- Anthroposophischer Jugendkreis

Wir sind eine Gemeinschaft junger Menschen im Alter zwischen 16 und 35 Jahren, die sich mit lebensnahen grundlegenden Themen der Anthroposophie lebendig auseinandersetzt.

mit Miron Meyer

► **Jeden 3. Samstag** im Monat, 15 – 18 Uhr, Ort: Rudolf Steiner Haus / Stand 1/26

NATURWISSEN-SCHAFTLICHE KURSE

Dienstags

BERLIN

- Mathematisch-naturwissenschaftlicher Arbeitskreis

Studium und Gespräch zum Buch: „Wilhelm Schmidts, Physikalische Miniaturen, ein Gedankenweg zum Bilden wirklichkeitsgemäßer Begriffe im Reich der Physik“

Infos über: Detlef Hardorp | Stand 1/26

► **dienstags, 19 – 21 Uhr, 1 x monatlich**

KÜNSTLERISCHE KURSE EURYTHMIE / BOTHMER GYMNASTIK

Montags

BERLIN

- Eurythmiekurs

Wir bewegen innerlich wie äußerlich die Grundelemente der Lauteurythmie.

Leitung und Anmeldung: Suse von Dobeneck

Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum

► **montags, 10 – 11 Uhr** | Stand 1/26

Dienstags

BERLIN

- Lauteurythmie für Anfänger

Wolfgang Achilles

Ort: FREIRAUM – Begegnungsstätte für Eurythmie | Stand 1/26

► **dienstags, 18.30 – 19.30 Uhr**

- Grundelemente der Toneurythmie

Monatsbeitrag 55,- | Anmeldung: Barbara Mraz, telefonisch oder per E-Mail

Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum

► **dienstags, 20 – 21 Uhr** | Stand 1/26

Mittwochs

BERLIN

- Laut- und Toneurythmie

für fortgeschritten Anfänger und Fortgeschrittene. Andrea Achilles

Ort: FREIRAUM – Begegnungsstätte für Eurythmie | Stand 1/26

► **mittwochs, 18 – 18.45 Uhr** | Stand 1/26

- Eurythmie im Prenzlauer Berg

Grundelemente der Eurythmie kennenlernen und pflegen.

Anmeldung/Info: Konstanze Gundudis

Ort: Christengemeinschaft Prenzlauer Berg

► **mittwochs, 17 – 18.30 Uhr** | Stand 1/26

- Eurythmische Art und Kunst in Kreuzberg / Kalenderblätter

Monatlich wechselnde Übungen und künstlerische Arbeit mit Lyrik.

Freizeit-Gruppe „Kreuzberger Bodenpersonal“ Anmeldung erbeten.

Leitung: Birgit Hering

► Mittwochs, 18 – 19 Uhr KIKi, ehemaliges Kinderkino | Stand 1/26

- Eurythmie-Intensivkurs

Stärkung der Lebenskräfte

Sowohl durch die Laut- als auch durch die Toneurythmie nähern wir uns dem Gebiet des Lebendigen.

Kosten: 20,- pro Einheit. Anmeldung: Barbara Mraz

Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum

► **mittwochs, 19.30 – 21 Uhr** | Stand 1/26

Donnerstags

BERLIN

- Eurythmische Art und Kunst in Kreuzberg/ Kalenderblätter

Monatlich wechselnde Übungen und künstlerische Arbeit mit Lyrik.

Kosten: 15,- | Trimesterkarte günstiger. Kursleitung Birgit Hering

Anmeldung erbeten | Stand 1/26

Ort: KIKi, ehemaliges Kinderkino

► **Donnerstags, 11 – 12 Uhr**

- Kosmische Eurythmie – Der Tierkreis

Wir widmen uns der jeweils aktuellen Tierkreisgeste, und wie sie in Sprache und Mensch wirkt!

Mit Astrid Heiland-Vondruska

Kosten: Spendenbasis! Kontakt und

Anmeldung: telefonisch oder per E-Mail

Ort: Rudolf Steiner Haus | Stand 1/26

► **Jeden 1. + 3. Donnerstag im Monat, 18 – 18.45 Uhr**

Freitags

BERLIN

- Eurythmie zu den Wochensprüchen Rudolf Steiners

Kontakt: Anneliese Lorenz

► **freitags, 16.30 – 18 Uhr** | Stand 1/26

Samstags

BERLIN

- Lauteurythmie

Kurs für Anfänger und fortgeschritten Eurythmieliebhaber,

Einstieg jederzeit möglich! Leitung: Alois Winter

Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst

Überregionale Veranstaltungen

Kurse • Veranstaltungen • Seminare • Schulungen

ALFTER

• Studieninfotag an der Alanus Hochschule Alfter/Bonn

Welcher Studiengang passt zu mir? Was hochschule sind die Voraussetzungen für ein Studium? Und wie kann ich mein Studium finanzieren? „Entdecken – informieren – studieren!“ – unter diesem Motto lädt die Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft wieder zum Studieninfotag ein. Individuelle Betreuung, intensiver Austausch und eine besondere Lernatmosphäre: An der Alanus Hochschule stehen der Mensch und seine individuelle fachliche Ausbildung sowie persönliche Entwicklung im Mittelpunkt!

> Sa 14.03.2026, ab 10 Uhr

Weitere Informationen: Alanus Hochschule, Alfter

• Entdecken Sie Ihre künstlerische Seite

Die Kunstkurse des Weiterbildungszentrums Alanus Werkhaus geben Impulse zur Entfaltung der eigenen Talente, bieten gezielt Raum für Professionalisierung und bereiten sogar angehende Künstler:innen auf ein Studium vor. Leben Sie Ihr kreatives Potenzial aus, bereichern Sie Ihren Alltag. Denn künstlerisches Arbeiten fördert den persönlichen Selbstausdruck, stärkt das eigene Denken und Handeln und weitet den Blick für Details. Lassen Sie sich inspirieren und begeistern von den Kursangeboten aus den Bereichen »Kunst PUR« oder »PLUS Kunst«.

• Mit Kunst neue Perspektiven eröffnen

Ein neuer Schwerpunkt rückt im Alanus Werkhaus stärker in den Mittelpunkt – die Qualifizierung und Professionalisierung von Menschen in Beratungsberufen. Das Besondere: In allen Weiterbildungen wird auf ganz unterschiedlicher Weise künstlerisch-creativ gearbeitet. Als Teilnehmer:in lernen Sie nicht nur, sich selbst durch Kunst neu zu betrachten und zu entdecken, sondern auch, wie sie andere Menschen coachen und begleiten können. Und das alles durch die vielfältige Energie der kreativen Arbeit.

Weitere Infos: Alanus Werkhaus, Alfter, www.alanus.edu/werkhaus

BERLIN

• Der Schulungsweg und die Verwandlung des Ätherleibes – die Grundlagen einer christlich-esoterischen Medizin

4-teilige Kursreihe 2025/26
Die Verwandlung des Kohlenstoffes - der Stein der Weisen. Bezug zur Osterzeit.

> 17. - 19. April 2026

Die Ätherisation des Blutes und der Christus im Ätherischen. Einführungsvortrag am 25.09.

> 25. - 27. Sept. 2026

Die Isis, der Mondstein und die Christrose. Eine Vorbereitung auf die Weihnachtszeit

> 13. - 15. Nov. 2026

Dr. med. Astrid Engelbrecht
Ort: Rudolf-Steiner Haus Berlin
Weitere Info: Isis-Verein für ganzheitliches Heilwesen e. V.

BERLIN

• Seminarreihe zu den Grundlagen der Anthroposophie | Die Schwelle der geistigen Welt

(GA 17) mit Meditationsübung
Rudolf Steiner hat die Inhalte dieser Schrift explizit zur Meditation empfohlen. Wir lesen und besprechen jeweils eins der kurzen Kapitel und meditieren anschließend übungsweise gemeinsam. Die Seminar-Reihe steht in Zusammenhang mit der gleichnamigen zu den Inhalten aus „Die Geheimwissenschaft im Umriss“ (GA 13).

Eine regelmäßige Teilnahme ist sinnvoll, die Termine können aber auch einzeln besucht werden. Leitung/Anmeldung: Birgit Gruber-Kersten

Ort: Rudolf Steiner Haus

> donnerstags, 18 - 20 Uhr, 1x im Monat

• Dahlemer Märchenkreis

Die Bildsprache der Märchen führt zu den Tiefen des Daseins, wie Rudolf Steiner es ausdrückt, sie war den Menschen eine Unterrichtung, das Leben, die Zusammenhänge zwischen Himmel und Erde zu verstehen. Sie zu ergründen und durch Anthroposophie zu erarbeiten haben wir uns auf den Weg gemacht.

Interessierte sind herzlich eingeladen.

Auskunft: Astrid Heiland-Vondruska

telefonisch oder per E-Mail

Ort: Rudolf Steiner Haus

> Jeden 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr | Dahlemer Märchenkreis

• Infoabend zur Ausbildung als Waldorflehrer oder Waldorflehrerin

Bei unserem Infoabend erfahren Sie:

- Was es bedeutet, WaldorflehrerIn zu sein,

- Wen wir als LehrerIn für die Waldorfschulen suchen,

- Welche Voraussetzungen Sie für eine erfolgreiche

Weiterbildung mitbringen müssen

- Näheres über das Bewerbungsverfahren

- und was es für Perspektiven im WaldorflehrerInnen-Beruf gibt.

Anmeldung: per E-Mail

> mittwochs, 19 Uhr

Seminar für Waldorfpädagogik Berlin e.V.

• Die Kraft der Sprache mit Freude und Begeisterung erleben

Wir üben und erarbeiten in der Gruppe Texte, Gedichte und Sprech-Chöre. Für alle, die Freude und Interesse am Erleben und an der Vielgestaltigkeit des lebendigen Wortes haben.

Leitung und Info: Marija Ptak, Sprachgestalterin und Kommunikationstrainerin

Ort: Rudolf Steiner Haus

> donnerstags, 19 Uhr, 14-tägig

• DREIEICH-BUCHSCHLAG Michael-Therapeutikum

• Kunst zum Anfassen!

Künstlerische Prozesse in Farbe und Ton erleben, Kunst als Ausdrucksform der eigenen Seele. In kleinen Gruppen

> 1x wöchentlich, (Stand 9/25)

Anm. bei Gundula Gathmann

FRANKFURT

• Kurs für Menschen mit Bewegungseinschränkungen

mit Hildegard Kreutz, Physiotherapeutin und Eurythmistin.

Wir arbeiten mit Bewegungen, die Bewusstsein vermittel, mit rhythmischen Elementen, mit dem Atem und mit Visualisierung.

> dienstags, 11-12 Uhr (Stand: 4/25)

Frankfurter Therapeutikum, Haus Aja Textor Goethe

> Yoga als Achtsamkeitstraining

für Menschen, die noch auf die Matte kommen mit Hildegard Kreutz, Physiotherapy

> donnerstags, 11-12.30 Uhr (Stand: 4/25)

Frankfurter Therapeutikum, Haus Aja Textor Goethe

> Musiktherapie

Mit Mee-Kyung Song, Musiktherapeutin

> Termin auf Anfrage (Stand: 4/25)

Frankfurter Therapeutikum, Haus Aja Textor Goethe

> Lauterythmie für Anfänger

Wolfgang Achilles

Ort: FREIRAUM – Begegnungsstätte für Eurythmie | Stand 4/25

> dienstags, 18.30 – 19.30 Uhr

• Grundelemente der Toneurythmie

Der Kurs wendet sich an alle, die durch die Toneurythmie ein unmittelbares eigenes Erleben und menschenkundliches Eindringen in die verschiedenen Grundelemente der Toneurythmie suchen oder kennenlernen möchten.

Monatsbeitrag 55,- | Anmeldung: Barbara

Mraz, telefonisch oder per E-Mail

Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum

> dienstags, 20 – 21 Uhr | Stand 4/25

„Wird's besser, wird's schlimmer?“ fragt man alljährlich.

Seien wir ehrlich: Leben ist immer lebensgefährlich. Erich Kästner

HANNOVER - STUTTGART - BERLIN - HAMBURG - HOHENFELS - CRAILSHEIM - HAMBORN

• Anthroposophische Meditation – Verbindung mit dem höheren Selbst

Die Wochenenden bestehen aus praktischen Übungen auf Basis der Anthroposophie mit anschließendem Erfahrungsaustausch. Nachmittags gehen wir in die Natur, um die Anbindung an die Elementarwelt zu finden. Kursleiter: Agnes Hardorp, Thomas Mayer

> Termine in 2026: Hannover 6.-8.

Februar, Stuttgart 13.-15. Februar,

Berlin 27.-29. März, Rosenwaldhof (bei

Berlin) 4.-6. April, Hamburg 17. bis 19.

April, Schloss Hohenfels 24.-26. April,

Quellhof (bei Crailsheim) 5. bis 7. Juni,

Schloss Hamborn: 12. bis 14. Juni

Weitere Infos: www.anthroposophische-meditation.de

• Der Schlaf des kleinen Kindes - Kongress für Eltern und pädagogisch Betreuende

Mit diesem Kongress verbinden wir wissenschaftliche Erkenntnisse, Betreuungssettings und die Bedürfnisse von Familien. Wir wollen Räume öffnen, in denen Begegnung stattfinden kann zwischen Expert:innen, pädagogisch Betreuenden und Eltern. Mit Frauke Kunze, Marlene Meding, Nicola Schmidt/Artgerecht, Dr. med. Silke Schwarz, Anita Sonntag, Annette Willand, Judith Hafner/Emmi Pikler Institut Loczy, Moderation. Tina Kraus.

> Sa, 21.02.25 Köln und Sa,

28.02.25 online

Weitere Infos: Freies Bildungswerk Rheinland

/ Seminar für Waldorfpädagogik Köln

ROSENFELD

• Imkerkurs: Mit den Bienen durchs Jahr

Die Imkerkurse des gemeinnützigen Vereins Mellifera e. V. geben interessierten Menschen Gelegenheit, sich mit den Bienen vertraut zu machen. Neben theoretischem Wissen rund um die wesengemäße Bienenhaltung steht die praktische Arbeit sowie die Beobachtung des Bienenvolks im Jahreslauf im Mittelpunkt. Die Teilnehmer lernen, selbst an den Bienen zu arbeiten. Die Wurzeln der wesengemäßen Bienenhaltung liegen bei Rudolf Steiner und Ferdinand Gerstung, welche die Grundlagen für ein neues Verständnis „des Biens“ als ein Lebewesen erarbeitet haben.

> März bis Oktober 2026,

in rund 30 Orten in ganz Deutschland.

Weitere Informationen: Mellifera e.V., www.mellifera.de/imkerkurs

URFT (EIFEL)

• Jahresweiterbildung „Wildnispädagogik“

In dieser Weiterbildung, bestehend aus sechs Wochenend-Blöcken, lernen Sie wirkungsvolle Wege und Methoden kennen, sich selbst wieder mit der Natur zu verbinden. Über den eigenen Verstand hinaus werden Sie mit Sinnen, Gefühl und Körper ganzheitliche Erfahrungen machen können, um an die tief verwurzelte Vertrautheit mit der Schöpfung wieder anzuknüpfen.

Themen der Weiterbildung:

- Wissen und Fertigkeiten indiger Völker - Das Handeln aus der Gemeinschaft - Wege zu tiefer Naturverbindung - Intuitions- und Wahrnehmungsschulung

> Start: 26.-29.03.2026

Seminartag: Jugendwaldheim Urft, Eifel

Infos unter: Natur- und Wildnisschule, Halle

WIESBADEN

Anthroposophische Gesellschaft, Michael Zweig

• Eurythmie Gruppenkurse für Jedermann

Ltg.: David Richards

Ort: Zweigraum, Albrecht Schweitzer-Allee 40

> Donnerstags, 10.30 - 11.30 und 19.30 -

20.30 (Stand 2/25)

 neue bunte Oberflächen

Heilsame Klänge

Neue & Gebrauchsinstrumente Musik-CD's, Katalog, Infos

85 Jahre Gärtnerei Atelier für Leierbau

Fritz-Arnold-Straße 18

D-78467 Konstanz

Tel. (07531) 61785

www.leier.de Fax (07531) 66187

Tel. 0171-680 1585 eMail info@leier.de

Kurz gemeldet

NRW-RICHTLINIEN ZUR LEHRERANERKENNUNG SIND VERFASSUNGSWIDRIG

Das Bundesverwaltungsgericht erklärt NRW-Richtlinien zur Lehreranerkennung für ungültig. Doch nicht nur an der Waldorfschule Neuenrade bleiben bis zu einer klaren Neuregelung praktische Probleme.

Für die vielen Privatschulen in NRW - von Waldorfschulen bis zu Konfessionsschulen - ist es eine gute Nachricht: Das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig hat Trägern zweier Waldorfschulen und einzelnen Lehrern im Rahmen einer Normenkontrollklage in weiten Teilen Recht gegeben und Richtlinien zur Anerkennung von Lehrkräften für ungültig erklärt. Doch bis zu einer klaren Neuregelung droht nun ein Schwebzustand, befürchtet Klaus Giljohann von der Waldorfschule Neuenrade.

AUSBILDUNG - FORTBILDUNG - ERHOLUNG

MEDEA 2.0

Alanus-Studierende
holen den Mythos ins
Heute

Was bleibt vom Mythos der Medea, wenn man ihn ins 21. Jahrhundert überträgt? Die Studierenden des Studiengangs performART der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft gehen dieser Frage in ihrer neuen szenischen Arbeit „MEDEA 2.0“ nach. Ab dem 5. Februar 2026 ist die Inszenierung im Hoftheater an Campus I – Johannishof der Alanus Hochschule in Alfter zu sehen, ab dem 11. Februar 2026 im Theater im Ballsaal in Bonn. Im Zentrum steht die Geschichte von Medea und Jason. Nachdem Jason sie für eine jüngere Frau verlässt, tötet Medea ihre gemeinsamen Kinder und die Nebenbuhlerin. Die Studierenden lesen diesen Stoff gegenwärtig. Wer trägt Schuld an dem tragischen Ende? Was sagt Medeas Tat über Macht, Liebe und Gewalt in Beziehungen? Die Inszenierung verzichtet auf moralische Urteile und versteht sich als offene, künstlerische Untersuchung menschlicher Verstrickungen.

„MEDEA 2.0“ schlägt einen Bogen von Euripides bis in die Gegenwart. Griechischer Chor, Tanz, klassisches Schauspiel und dokumentarische Elemente greifen ineinander. Biografische Erfahrungen der Spielenden fließen in die Arbeit ein. Wo beginnt emotionale Gewalt – und wo persönliche Verantwortung? Medea wird



so zur Projektionsfläche für aktuelle Debatten über Frauenrollen und Dynamiken toxischer Beziehungen.

Regie führt Rüdiger Pape, bekannt durch Inszenierungen unter anderem an Theatern in Wien, Hamburg, Frankfurt, Köln. Seit Jahrzehnten steht Pape für ein Theater, das politische Fragen mit menschlicher Tiefe verbindet. Ihn interessiert an dieser Arbeit der Blick der jungen Spieler:innen auf den Mythos. Daraus entsteht eine lebendige Auseinandersetzung mit dem antiken Stoff.

Mit: Emilie Berg, Katharina Isabel Donat, Merle Giebeler, Sarah Johanna Iserlohe, Mojtaba Izadizad, Maja Joho, Justin Rohner, Johanna-Lucia von Dobbeler
Regie / Textfassung:
Rüdiger Pape
Regieassistenz:
Isabelle Amelie Fröhlich

Premiere & Spieltermine: Theater im Ballsaal Bonn & Hoftheater Alanus Hochschule Alfter

Hoftheater Alanus Hochschule, Alfter (Campus I – Johannishof)
– 05. Februar 2026, 19:30 Uhr – Voraufführung
– 06. Februar 2026, 19:30 Uhr
Ticket-Reservierung: schauspiel-ticket@alanus.edu

Theater im Ballsaal, Bonn (Frongsasse 9)
– 11. Februar 2026, 20:00 Uhr – Premiere
– 12. Februar 2026, 20:00 Uhr
– 13. Februar 2026, 20:00 Uhr
Ticket-Reservierung: <https://theater-im-ballsaal.de>
17,- regulär, 9,- ermäßigt

Schulalltag trotz Alarm und Ausfällen

Alle Schulen in der Ukraine dürfen seit dem Sommer 2022 nur dann unterrichten, wenn sie über Schutzräume verfügen. So auch die Waldorfschule Stupeni in Odessa. In einer Mail von Natalia Lukyanchenko wird deutlich, wie häufig diese Schutzräume genutzt werden müssen:

Wir haben uns sehr über Ihre Unterstützung gefreut. Ohne sie hätten wir die Gehälter im Dezember nicht zahlen können. Unser Alltag wird weiterhin von Luftalarmen, langen Stromausfällen und Nächten im Bunker geprägt. Dennoch feiern wir Feste, spielen Theater und halten unseren Schulrhythmus lebendig. In der Weihnachtszeit mussten wir einige dieser Feste in unserem Schutzkeller feiern. Ihre Hilfe ermöglicht uns, trotz widrigster Umstände für die Kinder da zu sein und Gemeinschaft zu leben.

Unterricht trotz Dunkelheit und Kälte

Auch dem Waldorf Gymnasium in Krywyj Rih konnten wir unter anderem beim Ausbau der Schutzräume helfen. Die Schulleiterin Marina Fecshtschukova bedankt sich für diese und weitere Hilfen:

Wir schreiben Ihnen mit einem Gefühl tiefer Dankbarkeit und Hoffnung. Der Bau der Schutzräume bedeutet für uns weit mehr als Mauern – er ist ein Schutz für unsere Zukunft. Der

vierte Kriegswinter ist außergewöhnlich kalt, und ständige Angriffe auf das Stromnetz lassen uns immer wieder ohne Licht und Wärme zurück. Doch unser Schulalltag kommt nicht zum Erliegen: Unsere Kinder vermissen ihre Freunde und Freindinnen, ihre Lehrer und Lehrerinnen und das gemeinsame Lernen so sehr, dass der Unterricht sogar in Dunkelheit und Kälte weitergeht. Ihre Lebensfreude gibt uns die Kraft, nicht aufzugeben. Gleichzeitig stehen jedoch unsere Lehrkräfte finanziell unter großem Druck: Sie erhalten nur etwa die Hälfte des in Krywyj Rih üblichen Gehalts – zu wenig, um die stark gestiegenen Lebenshaltungskosten zu decken. Mit ihrer Hilfe können wir ihnen ein bisschen mehr Gehalt bezahlen. Jede Unterstützung ist für uns 24 Kolleginnen und Kol-

Durch Ihre Unterstützung konnten wir einen Generator kaufen, der unseren Kindern Licht, Wärme und ein Gefühl von Frieden schenkt.

Foto: Freunde der Erziehungskunst



legen lebenswichtig. Ihre Hilfe ermöglicht es uns, unseren Kindern trotz aller Stromausfälle weiterhin Licht, Wärme und Bildung zu bringen. Wir danken Ihnen von Herzen.

Ein Generator als Zeichen der Wärme

Dank einer kurzfristigen Spende konnte die Waldorfschule ASTR in Odessa einen Stromgenerator anschaffen – eine große Erleichterung für die Schulgemeinschaft, wie Aleksandr Chernis erzählt: Wir sind unendlich dankbar für Ihre Hilfe. Durch Ihre Unterstützung konnten wir einen Generator kaufen, der unseren Kindern Licht, Wärme und ein Gefühl von Frieden schenkt. In einer Zeit, in der viele zu Hause im Dunkeln sitzen müssten, können unsere Schülerinnen und Schüler nun wieder in warmen Räumen lernen. Ihre Hilfe zeigt uns, dass wir nicht vergessen sind – und das bedeutet uns alles.

Freunde der Erziehungskunst

Auf das Bauchgefühl gehört

Melanie Oesch bringt ihre Drillinge auf natürlichem Weg zur Welt

Drei winzige Mützchen, drei Paar Händchen, drei kleine Wunder: Nora, Malia und Pauline liegen eng aneinander gekuschelt im Wärmebett. Gerade einmal eine Woche alt, schlafen sie friedlich nebeneinander. Am 4. Oktober hat ihre Mutter die drei Mädchen auf natürlichem Weg bei uns zur Welt gebracht. Eine Geburt, die sie sich von Herzen so gewünscht hatte – und für die sie einen langen Weg gegangen ist.

Melanie Oesch lebt mit ihrem Mann und ihrem zweijährigen Sohn in Breisach bei Freiburg. Schon früh in der Schwangerschaft war ihr klar: Sie möchte, wenn es irgendwie möglich ist, eine natürliche Geburt erleben. Der Gedanke, dass es automatisch ein Kaiserschnitt sein muss, hatte sich für sie einfach nicht richtig angefühlt. Doch ein Krankenhaus zu finden, das diesen Wunsch ernst nahm, war alles andere als leicht. In ihrer Umgebung fand sie keine Klinik, die bereit war, eine spontane Drillingsgeburt zu begleiten. Über das Internet stieß sie schließlich auf die Filderklinik und vereinbarte einen Termin in der Sprechstunde.

Dort fühlte sie sich das erste Mal verstanden und mit ihrem Wunsch der natürlichen Geburt ernst genommen. Um kurz vor der Geburt keine lange Autofahrt antreten zu müssen, zog die Familie vorübergehend zu den Schwiegereltern nach Pforzheim. Und tatsächlich – in der Nacht auf den 4. Oktober kündigten sich die Drillinge an. In der Filderklinik angekommen dauerte es noch bis zum Nachmittag, bis es dann tatsächlich so weit

war und Melanie Oesch in den Kreißsaal gebracht wurde.

Ein mehrköpfiges Team aus Frauen- und Kinderärzten, Neonatologen und Anästhesisten stand im Gang auf Stand-by, um jederzeit eingreifen zu können, falls es zu Komplikationen kommen sollte. Doch davon merkte man im Kreißsaal nichts. Gemeinsam mit den Hebammen meisterte Melanie Oesch die Geburt grandios. „Ich hab mir die Handschuhe angezogen und zehn Minuten später waren die Kinder da“, beschreibt der Chefarzt der Geburtshilfe, Dr. Hauke Schütt, die Situation. Um 15.43 Uhr erblickte Nora das Licht der Welt, zwei Minuten später folgte Malia, und um 15.49 Uhr kam Pauline zur Welt. Die frischgebackene Mama ist glücklich mit ihrer Entscheidung. „Das Team hat mir ermöglicht, auf mich selbst zu hören und meine Kinder so auf die Welt zu bringen, wie es für mich richtig war. Meine Hebamme Valerie Köhler hat einen Wahnsinnsjob gemacht, hat immer genau das Richtige gesagt, was ich gerade gebraucht habe.“

Zwargelten Mehrlingsschwestern grundsätzlich als Risikoschwangerschaften und bergen ein erhöhtes Komplikationsrisiko, doch Hauke Schütt betont: „Eine automatische Indikation für einen Kaiserschnitt gibt es nicht.“ Schließlich handelt es sich dabei um eine große Operation – und wenn keine medizinische Notwendigkeit besteht, müsse sie auch nicht durchgeführt werden. „Die Begründung, ein Kaiserschnitt sei einfacher zu planen, ist kein Argument“, stellt Schütt klar. „Frauen brauchen eine ergebnisoffene Beratung, keine Ansage von vornherein.“

Die Filderklinik



Biografiearbeit im
Lebenshaus®



Dr. med. Susanne Hofmeister
Biografiearbeit im Lebenshaus®

Fortbildung in Heidelberg
Präsenz und digital

www.susannehofmeister.de



Eine Akademie für die Bewusstseinsseele

Die Freie Akademie für angewandte Biographiarbeit (FAAB) in Mannheim richtet sich neu aus.

Der Grund: Mit Jürgen Vogt ist aus dem Dozenten-Duo Walter Seyffer und Joop Grün nun ein Trio geworden. Die neue Konstellation hat auch zur Frage nach der eigenen Identität geführt. Das Ergebnis: Künftig sieht sich die Akademie nicht nur als Ausbildungsort der anthroposophisch-künstlerischen Biographiarbeit, sondern auch als Ort, an dem die Bewusstseinsseele des Menschen ausgebildet werden kann.

„Wir stellen uns damit ganz bewusst in den Strom der Menschheitsentwicklung“, sagt Joop Grün. Und: „Wir setzen uns deshalb ganz konkret für die Ausbildung eines sozialen Menschenverständnisses, der Gedankenfreiheit in der Begegnung mit dem ‚DU‘ und der Geist-Erkenntnis ein.“ Im Mittelpunkt des Wirkens steht dabei immer der Christus-Impuls.

Zusatzausbildung Biographie-Arbeit

11 Module: 27.6.26 - Mai 2027

Unter der Leitung von:
J. Grün, W. Seyffer & J. Vogt

Unser Angebot richtet sich an Menschen, die eine Sehnsucht in sich spüren, ihr Leben in einen größeren Sinn-Zusammenhang zu stellen.

Freie Akademie für Biographie-Arbeit GmbH
Tel. Deutschland
0049 (0)176 556 799 44
Tel. Schweiz
0041 (0) 61 703 08 17
E-Mail: info.faab@gmx.de
akademie-biographiarbeit.org



In Stille: Jeder für sich und doch gemeinsam – die Arbeit an der eigenen Biographie in der Gruppe macht die Einmaligkeit des eigenen Seins bewusst.

heiten oder Krisen sind der Grund dafür; denn durch die zunehmend materialistische Weltanschauung und die damit verbundene Verunmenschlichung der Werte empfinden Menschen oftmals auch eine allgemeine Bedrohung. Durch diese Verunsicherung und die damit verbundenen ungewissen Zukunftsaussichten kommt die Frage nach dem Sinn ihrer irdischen Existenz in den Fokus.

„Weil wir uns dieser Frage stellen, bieten wir einen Zugang zu den grundlegendsten Sinnfragen.“

Walter Seyffer Joop Grün Jürgen Vogt



Antoine de Saint-Exupéry in Hagen

„Der Kleine Prinz“ erscheint im Theater Hagen als idyllische, gemütvolle Märchengestalt

So vermittelt Antoine de Saint-Exupéry sein ethisch-moralisches Menschenbild einfühlsam vielen Lesern und Zuschauern, auch Kinder. Dass der kleine Prinz nicht nur eine liebenswerte Märchengestalt ist, das zeigen psychologische und philosophische Werke von Autoren, die die Identität des kleinen Prinzen ergründen. Die Tiefe

und Komplexität des ideellen Menschenbildes von Antoine de Saint-Exupéry wird erst deutlich in seinem Werk „La Citadelle“ (1948), deutsch: „Die Stadt in der Wüste“. Was wie eine steinerne Festung in der Sahara klingt, die Antoine de Saint-Exupéry als waghalsiger Pilot überflog und dort notlandete, das meint ein Haus für die Seele, die der Mensch für sich gestalten kann. Dies bleibt nicht introspektiv, sondern ist nach Kriegsende 1945 weltgestaltend gemeint. Otto Friedrich Bollnow schrieb 1952: „... in „La Citadelle“ scheint es, dass hier Gedan-

ken ausgesprochen sind, die aus den Bedrängnissen der Gegenwart fruchtbar ins Freie führen können.“ Davon können wir uns heute – 80 Jahre später – durchaus angesprochen fühlen.

Diesen thematischen Bogen ziehen der anthroposophische Zweig Hagen und Kooperationspartner mit sechs Veranstaltungen, jeweils samstags um 14 Uhr, nämlich am 21.2., 7.3., 14.3., 25.4., 30.5. und 13.6.. Mehr im Trigonal-Veranstaltungskalender und unter anthro-hagen.de.

Wolfgang Jaschinski,
anthro-hagen.de

Chronische Erkrankung Narkolepsie

Neue Leitlinie zu Narkolepsie ermöglicht mehr Orientierung für Ärzt:innen und eine bessere Versorgung für Betroffene

Schlaforsch Prof. Dr. Ulf Kallweit (UW/H) koordinierte eine bundesweit relevante Handlungsempfehlung zur Behandlung der chronischen Erkrankung Narkolepsie.

Plötzliche Einschlafattacken am Tag, eine ausgeprägte Tagesmüdigkeit, ein gestörter Nachschlaf oder ein schlagartiger Verlust der Muskulatur bei starken Emotionen: Narkolepsie ist eine chronische neurologische Erkrankung, die oft erhebliche Auswirkungen auf Alltag, Schule, Beruf und soziale Teilhabe hat. Betroffene sind Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen. Da es sich um eine seltene Erkrankung handelt, wird sie häufig spät erkannt und ist vielen Mediziner:innen außerhalb spezialisierter Zentren nur eingeschränkt vertraut.

Um die Versorgung zu verbessern, hat die Deutsche Gesellschaft für Neurologie (DGN) gemeinsam mit einem Verbund weiterer Fachgesellschaften nun die aktualisierte S2k-Leitlinie „Behandlung der Narkolepsie bei Erwachsenen und Kindern“ herausgegeben. Sie ersetzt frühere Versionen aus den Jahren 2008 und 2012 und berücksichtigt aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse sowie neue Therapieoptionen. Federführend an der Erarbeitung beteiligt war Prof. Dr. Ulf Kallweit, Inhaber der Stiftungsprofessur für Narkolepsie- und Hypersomnolenzforschung an der Universität Witten/Herdecke (UW/H).

„Die Leitlinie soll Ärztinnen und Ärzten als klare, praxisnahe Orientierung dienen, wie Menschen mit Narkolepsie heute evidenzbasiert behandelt werden können. Gerade bei seltenen Erkrankungen sind solche Handreichungen wichtig, weil nicht alle Behandelnden täglich mit diesem Krankheitsbild zu tun haben“, erklärt Prof. Kallweit. „Darüber hinaus adressieren wir mit der Publikation Betroffene bzw. deren Angehörige, damit sie ein besseres Bild von ihren Therapieoptionen bekommen.“

Die wichtigsten Aspekte und Neuerungen der Leitlinie auf einen Blick:

- Fokus auf die Behandlung: Die Leitlinie widmet sich ausschließlich der Therapie von Narkolepsie – bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.
- Differenzierung nach Leitsymptomen: Therapieempfehlungen orientieren sich gezielt an den Hauptsymptomen wie starker Tagesschläfrigkeit, Kataplexien (plötzlicher Verlust des Muskeltonus) und gestörtem Nachschlaf.
- Mehr zugelassene Medikamente: Neue Wirkstoffe erweitern die medikamentösen Optionen und ermöglichen eine individuellere Behandlung. Eine detaillierte Aufstellung, geclustert nach Symptomen, gibt einen Überblick.

• Verbesserte Versorgung von Kindern und Jugendlichen: Erstmals stehen auch für jüngere Betroffene mehr zugelassene Therapieoptionen zur Verfügung, die die Leitlinie benennt.

• Differenzierte Therapieoptionen: Die Leitlinie bietet konkrete Entscheidungshilfen (Erst-, Zweit- und Kombinationstherapien) für die klinische Praxis.

„Der große Fortschritt ist, dass wir heute deutlich individueller behandeln können“, so Prof. Kallweit. „Wenn eine Therapie nicht ausreichend wirkt oder nicht gut vertragen wird, stehen inzwischen Alternativen zur Verfügung – das verbessert die Versorgung spürbar.“

Neben der medikamentösen Therapie stellt die Leitlinie auch nicht-pharmakologische Maßnahmen heraus. „Es geht nicht nur um Medikamente, sondern auch darum, Betroffene zu befähigen, ihren Alltag besser zu strukturieren und Symptome bis zu einem gewissen Grad selbst zu beeinflussen“, betont der Schlaforsch. So empfehlen die Expert:innen etwa geplante Kurzschlafphasen, um die Einschränkung durch Tagesschläfrigkeit zu mindern. Die Kombination von Behandlungsansätzen, so der Neurologe, ist entscheidend für eine langfristige Verbesserung der Lebensqualität.

Einbindung von Betroffenen

Um gezielt die Perspektive von Patient:innen in die Leitlinie einzubinden, haben die Herausgeber:innen Vertreter:innen aus Selbsthilfegruppen und Vereinen in die Arbeitsgruppe eingeladen. Ihre Erfahrungen und Verbesserungswünsche für Behandlungen flossen nicht nur in die Diskussionen ein, sondern wurden auch in einem eigenen Abschnitt der Leitlinie festgehalten.

Die neue Leitlinie unterstreicht die besondere Rolle der Schlaforschung an der Universität Witten/Herdecke. Die Professor von Prof. Dr. Ulf Kallweit mit ihrem Schwerpunkt auf Narkolepsie ist deutschlandweit einzigartig und leistet einen wichtigen Beitrag zur klinischen Versorgung und Weiterentwicklung von Therapiekonzepten.

Universität

Witten/Herdecke (UW/H).

Weitere Informationen: Die Leitlinie „Behandlung der Narkolepsie bei Erwachsenen und Kindern“ steht online zur Verfügung: <https://www.dgn.org/leitlinie/behandlung-der-narkolepsie-bei-erwachsenen-und-kindern>

DIE WINDOMÜHLE



Kindergarten- u.
Kindermöbel, Holzspielzeug,
Erwachsenenmöbel
aus der eigenen
Werkstatt/natürliche Oberflächen
Farbiger Versandprospekt kostenlos
M. Eschengerd & B. Jüttner
Im Felde 6, 33829 Borgholzhausen
Tel./Fax 05425 - 231
Internet: www.die-windmuehle.de

STELLENANGEBOTE



FREIE MARTINSSCHULE HANNOVER-LAATZEN

Unsere Schule liegt am südlichen Rand von Hannover in Laatzen, Ortsteil Grasdorf, in der wunderschönen Leinemasch. Wir sind eine einzige Förderschule für seelenpflege-bedeürftige Kinder, die auf der Grundlage der anthroposophischen Menschenkunde arbeiten. Bei uns werden Schüler:innen mit den Förderschwerpunkten: geistige Entwicklung, Lernen sowie emotionale und soziale Entwicklung bis zur 12. Klasse gemeinsam unterrichtet.

Zum nächstmöglichen Termin suchen wir zur Verstärkung unseres erfahrenen Kollegiums:

Klassenlehrer:in (Volldeputat) m/w/d

pädagogische Mitarbeiter:in (Vollzeit) m/w/d
abgeschlossene Berufsausbildung zum/zur Erzieher:in
oder Heilerziehungspfleger:in wird vorausgesetzt

Wir bieten:

- Mentoring durch erfahrene Kollege:innen
- Vergütung nach eigener Gehaltsordnung
- Ein Kollegium mit Kontinuität
- Betriebliche Altersvorsorge
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- Umzugsbeihilfe bis max. 3.000,00 Euro

Ihre Bewerbung richten Sie bitte, gerne auch per Email, an:
Personalkreis der Freien Martinsschule e.V.
Am Südtor 15, 30880 Laatzen
kontakt@freie-martinsschule.de



Die Freie Waldorfschule Essen ist eine Bündelschule, bestehend aus der Rudolf-Steiner-Schule (Regelschule), der Parzival-Schule (Förderschule für emotionale und soziale Entwicklung und Lernen) und deren Heliand-Zweig (Förderschule für geistige Entwicklung).

Auf dem Weg in die Zweizügigkeit suchen wir zur Verstärkung unseres Kollegiums tatkräftige und aufgeschlossene Kolleg*innen.

Wir suchen ab 01.09.2026 / ab sofort

für unsere **Regelschule** eine/n

- Klassenlehrer m/w/d
- Fachlehrer Sozialwissenschaften m/w/d
- Fachlehrer Geographie m/w/d
- Fachlehrer Sport m/w/d
- Fachlehrer Musik m/w/d

für unsere **Heliandschule** (Förderschule) eine/n

- Klassenlehrer / Sonderpädagoge m/w/d
- Fachlehrer GE m/w/d
- Fachlehrer Sport m/w/d
- Fachlehrer Heileurythmie m/w/d

für unsere **Parzival-Schule** (Förderschule) eine/n

- Klassenlehrer / Sonderpädagoge m/w/d
- Fachlehrer Religion m/w/d
- Fachlehrer Deutsch m/w/d
- Fachlehrer Metallwerken m/w/d
- Fachlehrer Lederwerken m/w/d

Wir wünschen uns:

- Ein abgeschlossenes Hochschulstudium in den genannten Fächern für die Sekundarstufe I und/oder II (Magister-, Masterabschluss oder Staatsexamen, Meister)
- Interesse an und/oder Erfahrungen mit Waldorfpädagogik
- Bereitschaft zur Durchführung von waldorfpädagogischen Weiterbildungen
- Kommunikationsfähigkeit und Resilienz

Wir bieten:

- Zusammenarbeit in einem motivierten Kollegium
- Ein interessantes Arbeitsfeld mit großen Gestaltungsmöglichkeiten
- Betriebliche Altersversorgung VBL

Nähere Informationen zu den einzelnen Stellenangeboten finden Sie auf unserer Homepage unter www.waldorfschule-essen.de

Wir freuen uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung,
die Sie bitte vorzugsweise per E-Mail richten an:
personaldelegation@wds-essen.de

Freie Waldorfschule Essen,
Personaldlegation,
Schellstraße 47, 45134 Essen

FREIE
WALDORFSCHULE
ESSEN

RUDOLF-STEINER-SCHULE

PARZIVAL-SCHULE

HEILAND-ZWEIG

(m/w/d) LEHRER*INNEN WILLKOMMEN!

Wir sind auf der Suche nach Lehrer*innen mit Interesse an zeitgemäßer Waldorfpädagogik.

Für unser Mittelstufenmodell und den Ausbau der Zweizügigkeit suchen wir ab dem Schuljahr 2026/2027, gerne auch schon früher, erfahrene Klassenlehrer*innen für unsere Unterstufe sowie zeitgemäße Waldorfpädagog*innen für unsere Mittel- und Oberstufe mit den Schwerpunkten Sprachen (Englisch, Französisch) und Naturwissenschaften.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.waldorf-schwerin.de

Sprechen Sie uns an!

Waldorfvereinigung Schwerin e.V.
Tel.: 0385 6171-10,
schule@waldorf-sn.de

Auf zur Waldorfschule Schwerin –
die Erfinder der PROFILKURSE.

WALDORF
leben
SCHWERIN

KULTUR - TIPP

Welt im Wandel
Das Rheinland vom
Mittelalter bis Morgen
Dauerausstellung
Landesmuseum Bonn



Ausstellungsansicht Mittelalter
© LVR-LandesMuseum Bonn, Foto: Jürgen Vogel

Wie lebten die Menschen am Rhein vom Mittelalter bis zur Gegenwart? Welche Geschichten erzählen Kunstwerke und Objekte vom Leben und Alltag der Bevölkerung? Die neue Dauerausstellung lädt zu einer faszinierenden Zeitreise durch 1000 Jahre rheinischer Kunst- und Kulturgeschichte ein. Skulpturen, Gemälde, Grafiken, Kostbarkeiten des Kunsthandwerks erzählen vom Leben und Alltag der Menschen am Rhein, aber auch von gesellschaftlichen Veränderungen und neuen kulturellen Perspektiven. Zu den Höhepunkten der Sammlung zählen mittelalterliche Holzskulpturen wie die Pietà Roettgen. Die „Galerie der unscheinbaren Dinge“ zeigt erstmals archäologische Funde der Neuzeit vom 19. Jahrhundert bis zur jüngsten Vergangenheit. Den Bogen ins Morgen schlägt das „Museum der Zukunft“.

Albrecht-Strohschein-Schule

Heilpädagogische Schule auf anthroposophischer Grundlage

Wir sind eine staatlich genehmigte Förderschule mit den Förderschwerpunkten geistige Entwicklung, Lernen, emotionale-soziale und körperliche-motorische Entwicklung.

Die Schüler*innen werden gemeinsam von der 1. Klasse bis zur 12. Klasse unterrichtet.

Wir suchen ab sofort eine*n

Klassenlehrer*in m/w/d

sowie eine*n

Musiklehrer*in m/w/d

für alle Klassenstufen.

Sie haben eine heilpädagogische Ausbildung und Lust auf eine abwechslungsreiche und sinnstiftende Tätigkeit in einem aufgeschlossenen Team? Auf Ihre Bewerbung freuen sich Ihre Mentoren und das Kollegium.

Albrecht-Strohschein-Schule

Marxstraße 22 · 61440 Oberursel

info@albrecht-strohschein-schule.de | www.albrecht-strohschein-schule.de



Rudolf Steiner Haus

Frankfurt am Main
Anthroposophische
Gesellschaft

Das Rudolf Steiner Haus ist ein anthroposophisch – orientiertes Veranstaltungszentrum und Sitz der Anthroposophischen Gesellschaft Frankfurt, in unmittelbarer Nähe zu der Alten-Wohnungsanlage Haus Aja Textor-Goethe und der Freien Waldorfschule gelegen.

Wir suchen zur Ergänzung unseres Teams

eine Mitarbeiterin / einen Mitarbeiter

m/w/d

für Buchhaltungs- und Sekretariatsaufgaben

im Rahmen eines Minijobs

Gute Excel-Kenntnisse werden vorausgesetzt.

Eine Einarbeitung wird gerne ermöglicht.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung: info@steiner-haus-ffm.de

Hügelstr. 67, 60433 Frankfurt • 069/53093580



FREIE MARTINSSCHULE HANNOVER-LAATZEN

Wir suchen für unseren heilpädagogischen Kindergarten eine/n

Erzieher (Waldorferzieher) m/w/d

Heilerziehungspfleger m/w/d

Heilpädagoge m/w/d

zum nächstmöglichen Termin. Es erwartet Sie eine Kindertengruppe mit 10 besonderen Kindern.

Wir bieten:

- Mentoring durch erfahrene Kollege:innen
- Vergütung nach eigener Gehaltsordnung
- Ein Kollegium mit Kontinuität
- Betriebliche Altersvorsorge
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- Umzugsprämie

Wir wünschen uns eine humorvolle, begeisterungsfähige Persönlichkeit mit Freude an kollegialer Zusammenarbeit.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, gerne per E-Mail an:
kontakt@freie-martinsschule.de

Freie Martinsschule e.V. Personalkreis

Am Südtor 15 • 30880 Laatzen

Für Nachfragen und weitere Informationen erreichen Sie Pia Pfaff im Kindergarten Mo. - Fr. 07:15 -07:45 Uhr sowie 14:15 – 15:00 Uhr unter der Telefonnummer: 0511-82199655

Neugier ist ein verletzliches Pflänzchen,
das nicht nur Anregung,
sondern vor allem Freiheit braucht.

Albert Einstein

STELLENANGEBOTE



Zur Vervollständigung des Vorstandsteams sucht der Verein für Waldorfpädagogik Marburg e.V. zum 1. August 2026 eine hauptamtliche

Führungs Persönlichkeit m/w/d für den Bereich Finanzen und Digitales.

Der Verein für Waldorfpädagogik Marburg e.V. gestaltet seit vielen Jahren zeitgemäße waldorfpädagogische Bildungsangebote in Marburg. Um unsere Organisation nachhaltig, digital und wirtschaftlich zukunfts-fähig weiterzuentwickeln, suchen wir eine führungsstarke Persönlichkeit mit dem Schwerpunkt Finanzen und Digitales.

Das klingt für Sie nach einer interessanten Aufgabe? Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.waldorfmarburg.de.

Wir freuen uns auf Ihre Unterlagen, bestehend aus Motivationsschreiben, Lebenslauf und allen relevanten Zeugnissen und Nachweisen. Senden Sie diese per Mail an: vorstand@waldorfmarburg.de.



FREIE MARTINSSCHULE HANNOVER-LAATZEN

Wir suchen für unseren heilpädagogischen Kindergarten eine/n

Erzieher (Waldorferzieher) m/w/d Heilerziehungspfleger m/w/d Heilpädagoge m/w/d

zum nächstmöglichen Termin. Es erwartet Sie eine Kindergartengruppe mit 10 besonderen Kindern.

Wir bieten:

- Mentoring durch erfahrene Kollege:innen
- Vergütung nach eigener Gehaltsordnung
- Ein Kollegium mit Kontinuität
- Betriebliche Altersvorsorge
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- Umzugsprämie

Wir wünschen uns eine humorvolle, begeisterungsfähige Persönlichkeit mit Freude an kollegialer Zusammenarbeit.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, gerne per E-Mail an: kontakt@freie-martinsschule.de
Freie Martinsschule e.V. Personalkreis
Am Südtor 15 • 30880 Laatzen

Für Nachfragen und weitere Informationen erreichen Sie Pia Pfaff im Kindergarten Mo. - Fr. 07:15 - 07:45 Uhr sowie 14:15 - 15:00 Uhr unter der Telefonnummer: 0511-82199655

Albrecht-Strohschein-Schule

Heilpädagogische Schule auf anthroposophischer Grundlage

Wir sind eine staatlich genehmigte Förderschule mit den Förderschwerpunkten geistige Entwicklung, Lernen, emotionale-soziale und körperliche-motorische Entwicklung.

Die Schüler*innen werden gemeinsam von der 1. Klasse bis zur 12. Klasse unterrichtet.

Wir suchen ab sofort eine*n

Klassenlehrer*in m/w/d

sowie eine*n

Musiklehrer*in m/w/d

für alle Klassenstufen.

Sie haben eine heilpädagogische Ausbildung und Lust auf eine abwechslungsreiche und sinnstiftende Tätigkeit in einem aufgeschlossenen Team? Auf Ihre Bewerbung freuen sich Ihre Mentoren und das Kollegium.

Albrecht-Strohschein-Schule

Marxstraße 22 • 61440 Oberursel
info@albrecht-strohschein-schule.de | www.albrecht-strohschein-schule.de

Anzeigenschluss Stellenangebote

Stellenanzeigen können Sie in jedem Fall bis 20. des Vormonats per Post, Fax oder email an den Verlag schicken. In dringenden Fällen nehmen wir Stellenanzeigen noch bis einen Tag vor Druck (Monatsende) an.

Den jeweiligen Drucktermin können Sie telefonisch erfragen. Stellenanzeigenschluss für die

März - Ausgabe 2026

Fr. 27.2.26
Trigonon • Friedensplatz 4-6 • 65428 Rüsselsheim • Tel.: 06142-13200 • Fax 13111

Was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß, wenn ich nicht wüßte, wie's werden müßte.

Johann Wolfgang von Goethe

KULTUR - TIPP

Aufarbeitung kolonialer Vergangenheit

Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim



Helmmaske tu nkum mpelet / Sammlung Thorbecke / Bamum, Kameruner Grasland

Die Aufarbeitung von Sammlungen aus kolonialen Kontexten stellt die Museen in Deutschland vor große Herausforderungen. Oft fehlt es an der finanziellen und personellen Ausstattung, um diese wichtige Aufgabe adäquat bewältigen zu können. Dank einer Förderung durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg in Höhe von 61.600 Euro sind die Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim (rem) in der Lage, in den kommenden beiden Jahren Sammlungsobjekte aus Afrika zu digitalisieren und in einer Online-Datenbank öffentlich zu machen.

Unterstützt werden sie dabei von einem neuen Mitarbeiter aus Togo. Der 25-jährige Germanist und Kulturwissenschaftler konnte im Auswahlverfahren überzeugen und soll die Stelle in Mannheim zum 1. April 2021 antreten.

Durch die Digitalisierung werden die ethnologischen Sammlungen der rem, die aktuell nicht ausgestellt werden, einer breiten Öffentlichkeit zugänglich. Dies dient als Basis für vertiefende Forschungen im engen Austausch mit den jeweiligen Herkunftsgesellschaften, aber auch als wichtige Grundlage zum Thema Restitution.

Durch eine Erfassung und digitale Veröffentlichung soll eine möglichst große Transparenz geschaffen und ein gleichberechtigter Dialog mit den Herkunftsgesellschaften angestoßen werden.

Eben doch keine normalen Familien

Warum Unternehmerfamilien ins Visier von Angreifern geraten und wie sie sich schützen können

In neuer Praxisleitfaden der an der Universität Witten/Herdecke ansässigen WIFU-Stiftung gibt Unternehmerfamilien Hilfestellung beim professionellen Umgang mit Gefahren.

Ob Shitstorm, Cyberangriff oder Entführung: Unternehmerfamilien sind potenziell Zielscheiben ganz unterschiedlicher Bedrohungen. Doch während Unternehmen längst über umfassende Sicherheitsstrategien verfügen, bleibt der familiäre Bereich oft weitgehend ungeschützt. Der neue WIFU-Praxisleitfaden „Sicherheit in Unternehmerfamilien“, herausgegeben von der WIFU-Stiftung in Zusammenarbeit mit der H&K Krisenwerkstatt GmbH, zeigt auf, wie Familien sich wirksam schützen können – ohne dabei in Angst zu leben.

Die Autor:innen Sabine Habersatter und Nico Krone von der H&K Krisenwerkstatt GmbH und Prof. Dr. Tom A. Rüsen von der WIFU-Stiftung beleuchten im Leitfaden die oft unterschätzte Verwundbarkeit von Unternehmerfamilien. Ob Reputationsangriffe in sozialen Medien, gezielte Einbrüche oder gar Entführungen: „Viele Familien unterschätzen die reale Bedrohungslage, weil sie sich selbst als ganz ‚normal‘ wahrnehmen“, so Habersatter. Doch Reichtum, mediale Präsenz und gesellschaftliches Engagement führen häufig zu unfreiwilliger Sichtbarkeit – mit handfesten Risiken.

Der Praxisleitfaden bietet einen klar strukturierten Einstieg in das Thema Sicherheit. Neben technischen, organisatorischen und personellen Maßnahmen berücksichtigt er auch subjektive Sicherheitsbedürfnisse innerhalb der Familie. Ein besonderer Fokus liegt auf der Stärkung von Selbstwirksamkeit: Kleine Verhaltensänderungen, Medienkompetenz und ein geschulter Blick für Risiken können bereits große Wirkung entfalten.

Sicherheit beginnt im Kopf

„Sicherheit ist kein Zustand, sondern ein Prozess – und dieser nimmt seinen Anfang in der Familie“, betont Krone. Rüsen fügt hinzu: „Sicherheit ist nicht nur eine Frage der Technik oder von Krisenplänen – sie beginnt im Kopf. Gerade in Unternehmerfamilien treffen unterschiedliche Generationen, Lebensrealitäten und Risikowahrnehmungen aufeinander. Es braucht einen offenen Dialog, um alle Familienmitglieder einzubeziehen.“ Anhand zahlreicher Praxisbeispiele – etwa eines Raubüberfalls auf ein Unternehmerpaar – verdeutlicht der Leitfaden,

wie riskant ein trügerisches Sicherheitsgefühl sein kann und wie wichtig es ist, sich strategisch mit möglichen Bedrohungen auseinanderzusetzen.

Die Publikation richtet sich an Unternehmerfamilien, Gesellschafter:innen sowie deren beratendes Umfeld. Sie steht gemeinsam mit weiteren Veröffentlichungen der WIFU-Stiftung kostenlos online zur Verfügung unter: www.wifu.de/bibliothek. Nähere Auskünfte erteilt Dr. Ruth Orenstrat unter ruth.orenstrat@wifu-stiftung.de oder +49 2302 8898303.

Über die WIFU-Stiftung:

Die im Jahr 2009 gegründete gemeinnützige WIFU-Stiftung hat die Aufgabe, Forschung und Lehre auf dem Gebiet des Familienunternehmertums sowie den Praxistransfer der Erkenntnisse zu fördern. Zu ihren wichtigsten Förderern zählen rund 80 Familienunternehmen aus dem deutschsprachigen Raum. Im Mittelpunkt aller Aktivitäten der WIFU-Stiftung steht die Gewinnung, Vermittlung und Verbreitung hochwertigen und an aktuellen Fragestellungen orientierten Wissens über Familienunternehmen und Unternehmerfamilien.

Die eingesetzten Fördermittel dienen vornehmlich der Errichtung und dem Erhalt von Lehrstühlen, der Unterstützung von Forschungsvorhaben sowie der Vergabe von Stipendien an Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler. Ein Schwerpunkt der Forschungsförderung liegt auf dem Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU) an der Universität Witten/Herdecke mit seinen drei Forschungs- und Lehrbereichen Betriebswirtschaftslehre, Rechtswissenschaft und Psychologie/Soziologie. In Forschung und Lehre leistet das WIFU seit über 25 Jahren einen signifikanten Beitrag zur generationenübergreifenden Zukunftsfähigkeit von Familienunternehmen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit der WIFU-Stiftung ist die Durchführung von Kongressen und anderen Veranstaltungen zu Themen des Familienunternehmertums. In Arbeitskreisen, Schulungen und anderen Formaten werden zudem praxisorientierte Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt, die eine familieninterne Nachfolge in der Leitung von Familienunternehmen fördern. Die Veranstaltungen der WIFU-Stiftung zeichnen sich durch einen geschützten Rahmen aus, in dem ein vertraulicher, offener Austausch möglich ist. Eine umfassende und aktive Öffentlichkeitsarbeit für Forschungsergebnisse auf dem Gebiet des Familienunternehmertums rundet das Aufgabenspektrum der WIFU-Stiftung ab.

Universität Witten/Herdecke

Hoftheater unterwegs - Zeitfenster

August Macke hatte 27 Jahre, ehe der erste Weltkrieg seinem Leben ein frühes Ende setzte. Sein Leben: Farbfeuerwerke, Feste, Expressionismus und glühende Lebensfreude! Viel Zeit verbrachte er in Bonn, wo noch heute sein Wohnhaus steht. Dort entstand auch ein Großteil seiner bedeutendsten Werke. Wer war August Macke? Das „Zeitfenster“ öffnet sich für intensive Ein- und Ausblicke durch interaktive Performances und Theaterszenen. Die Vorführung findet statt im Rahmen der Ausstellung „August Macke & Friends“ im Museum August Macke Haus in Bonn.

Eine Produktion des Studiengangs PerformArt Leitung: René Harder

Programm: Der Personifikator Interaktive Fragestunde

Niemand kannte Werk und Wesen von August Macke besser als seine Frau Elisabeth. Sie starb 1978, doch dank großer Fortschritte in der Robotik und der KI-assistierten Simulation können wir ihr neu begegnen, mit ihr ins Gespräch kommen und an ihrer Welt teilhaben. Der „Personifikator“ ist ein Prototyp und kann mit entsprechender Programmierung zum Munchomaten, Klimtomaten oder



Dixomaten weiter entwickelt werden. In der Krankenpflege, der Hochschullehre und der Einsamkeitsbekämpfungsinitiative der Bundesregierung kommen derartige Menschmaschinen bereits mit großem Erfolg zum Einsatz. Nun soll die Museumspädagogik profitieren und durch immersives Kunsterleben unvergessliche Zeitreisen möglich machen.

Projektentwicklung und Performance: Rosa Sophie Reisinger und Daniela Weingärtner

Mackes Fenster Schauspiel

Sie waren stille Begleiter, kaum zu sehen und doch ständig durchblickt: Oft trennen nur die Fenster den jungen Maler August Macke von seinen Motiven. Was spielte sich ab jenseits der Scheiben, beim wilden Netzwerker Macke, der dann plötzlich verschwand?

Ein heimlicher Einblick, ein historischer Rückblick, und manchmal einfach nur Vogelschiss. Fenster und ihre Sicht der Dinge.

Es spielen:
Anabella Fingerhut, Merle Giebel, Maiwenn Nelke
Kreative Assistenz:
Isabelle Fröhlich

Alanus Hochschule

Um eine verbindliche Anmeldung bis 1 Woche vor Beginn der Veranstaltung wird gebeten, telefonisch unter 0228 655531 oder per E-Mail unter buero(at)august-macke-haus.de zu folgenden Bürozeiten: Mo bis Fr, 09:00-16.30 Uhr.

Termin: 26. Februar 2026, 19:00 Uhr

Ort: Museum August Macke Haus • Hochstadenring 36 D-53119 Bonn

Tickets: 5,- pro Person 3,- für Studierende mit dem Kulturticket

Eine Anmeldung ist erforderlich s.o.

Einblicke in die Pflegeausbildung

Infotage 2026

Was lerne ich in der Ausbildung zur Pflegefachkraft? Welche Perspektiven bietet ein Pflegeberuf und wie lange dauert die Ausbildung? Auf Fragen wie diese finden Interessierte am Mittwoch, 21. Januar 2026 von 10 Uhr bis 13 Uhr kompetente Antworten. Dann laden das Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke und das Dörthe-Krause-Institut (DöKI), die Pflegeschule des GKH, zum Infotag mit Workshops und Beratungsangeboten ein. Neben einem Rundgang durch Schule und Krankenhaus vermitteln die Organisatoren alle relevanten Informationen zur Ausbildung als Pflegefachkraft. Beginn des Infotages ist um 10 Uhr, die Veranstaltung endet um 13 Uhr. Im Anschluss besteht

die Möglichkeit, sich – am besten mit Zeugnissen und Bewerbungsunterlagen – persönlich als Auszubildende*r vorzustellen. Das DöKI ist eine staatlich anerkannte Pflegeschule und bildet nach dem Pflegeberufegesetz zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann aus. Die Ausbildung wird nach drei Jahren mit der staatlich anerkannten Prüfung abgeschlossen. „Das Besondere im DöKI ist, dass die Auszubildenden fundiertes Fachwissen aus den Bereichen Pflegegrundlagen, erweiterte Pflege und Pflegewissenschaft erwerben“, betont Schulleiter Dr. Mathias Bertram. „Zugleich sind integrative Angebote der Anthroposophischen Medizin fester Bestandteil des Lehrplans – einer vom deutschen Gesetzgeber anerkannten Therapierichtung.“ Zusätzlich

zur fachlichen Ausbildung werden die Auszubildenden nach den Bestimmungen des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst der Länder (TVAöD) entlohnt. Bei Interesse besteht zudem die Möglichkeit, eine Wohnung auf dem Gelände des GKH anzumieten. „Wer den Beruf und das Berufsumfeld näher kennenlernen möchte, kann vorab auch ein Pflegepraktikum bei uns absolvieren“, bietet Dr. Mathias Bertram an. Als größtes Krankenhaus im Ennepe-Ruhr-Kreis und einer der größten Arbeitgeber in Herdecke bildet das GKH jährlich rund 40 Menschen in fünf verschiedenen Berufen aus. Wer sich für eine Ausbildung zur Pflegefachkraft interessiert, ist herzlich zum Infotag eingeladen. Schüler*innen erhalten vor Ort eine Teilnahmebescheinigung.

Ausbildungsbeginn ist am 1. Oktober 2026.

Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke

Weitere Auskünfte und Anmeldung zum Infotag: 02330 62-3208, doeki@gkh.de. Die nächsten Infotage finden am 17. März, 20. Mai und 08. Juli 2026 jeweils von 10 Uhr bis 13 Uhr statt. Treffpunkt: Dörthe-Krause-Institut, Gerhard-Kienle-Weg 10, 58313 Herdecke.

Anzeigenschluss für Stellenangebote

Stellenanzeigen können Sie in jedem Fall bis 20. des Vormonats per Post, Fax oder email an den Verlag schicken. In dringenden Fällen nehmen wir Stellenanzeigen noch bis einen Tag vor Druck (Monatsende) an.

Den jeweiligen Drucktermin können Sie telefonisch erfragen. Stellenanzeigenschluss für die März - Ausgabe 2026

Fr. 27. Februar 2026

Trigonal • Friedensplatz 4-6 • 65428 Rüsselsheim • Tel.: 06142-13200 • Fax 13111

GEMEINSCHAFTSKRANKENHAUS
HERDECKE
UNIVERSITÄT WITTEN/HERDECKE

Bonner Impact Pitch Night hebt regionale Innovationskraft hervor

Alanus Hochschule im erfolgreichen „SoNaR“-Verbundprojekt beteiligt

Bei der ersten Bonner Impact Pitch Night präsentierte fünf Teams aus der Region ihre gemeinwohlorientierten Gründungsideen im Digital Hub Bonn. Die Veranstaltung ist ein Höhepunkt des durch die Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft, die Hochschule Bonn-Rhein-Sieg (H-BRS) und die Universität Bonn getragenen Verbundprojekts „SoNaR – Sozial gründen, nachhaltig wirken: Impact Cluster Region Bonn-Rhein-Sieg“. Ziel des Projekts ist es, eine lebendige, nachhaltige Gründungskultur in der Region zu fördern und innovative Lösungsansätze für gesellschaftliche, ökologische und ökonomische Herausforderungen sichtbar zu machen.

Music-Show der Universität Bonn erreichte Platz drei. Das Format verbindet Livemusik und Live-Experimente, um komplexe wissenschaftliche Themen wie die Energiewende niedrigschwellig zu vermitteln. Mit InterRegioReconnect war auch ein Team der Alanus Hochschule unter den Finalisten vertreten. Das Projekt überzeugte mit nachhaltigen Ideen für den Regionalverkehr, die aktuelle Herausforderungen im Mobilitätssektor berücksichtigen. Ebenfalls im Finale stand das Team SafeRouty der Universität Bonn, das eine App für sichere Nachhausewege entwickelte.

Eröffnet wurde der Abend durch eine Keynote von Rebecca Göckel, Mitgründerin der veganen Bio-Eismarke NOMOO, die die Bedeutung wirkungsorientierter Geschäftsmodelle für eine zukunftsfähige Wirtschaft hervorhob. „Die Impact Pitch Night hat deutlich gemacht, wie viele wirkungsorientierte Ideen in unserer Region entstehen“, sagt Paul Ziegler, der das SoNaR-Projekt zusammen mit Lukas Kiefer an der Alanus Hochschule leitet und gemeinsam mit Karoline Noth (H-BRS) durch den Abend führte. „Mit unserer Gründungswerkstatt und den kostenlosen Start-Up-Beratungen, möchten wir als Alanus Hochschule diesen Innovationsgeist stärken und Gründer:innen ermutigen, gesellschaftliche Verantwortung und unternehmerisches Handeln selbstverständlich miteinander zu verbinden.“

Die Jury bestand aus Christopher Franz (Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Bonn / Nachhaltigkeitshub Bonn), Rebecca Göckel (nomoo), Verena Hermelingmeier (Alanus Hochschule und bonnvivir GmbH), Jonathan Kümmerle (VEMO Logistik) und Patrick Weisker (Anthropia).

Das Projekt „SoNaR“ wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus gefördert und stärkt die Rolle der Hochschulen als Katalysatoren für nachhaltige und gemeinwohlorientierte Gründungskultur in der Region Bonn-Rhein-Sieg.

Senta Koske

Pressesprecherin Alanus Hochschule

Vor rund 100 Interessierten im vollbesetzten Saal traten fünf ausgewählte Teams auf die Bühne und stellten ihre Ideen einer Jury aus Vertreter:innen des regionalen Impact- und Start-up-Ökosystems vor. Die drei besten Konzepte wurden mit Preisgeldern in Höhe von 3.000, 2.000 und 1.000 Euro ausgezeichnet. Den ersten Platz belegte das Team FemION mit einer medizinischen Innovation zur medikamentenfreien Linderung von Menstruationsschmerzen. Der zweite Platz ging an das H-BRS-Start-up mobilityHQ, das ein Dashboard zur intelligenten Auswertung von Mobilitätsdaten vorstellt. Die Science-

Entwickeln nachhaltige und gemeinwohlorientierte Innovationen: Die Teams von der Impact Pitch Night.

Foto: enaCom/Uni Bonn



Der Januarkurs

Inspirierende Tage auf dem Dottenfelderhof

Im Januar 2026 durfte ich, Evelyne von der Zukunftsstiftung Landwirtschaft, mehrere Tage am Januarkurs der Landbauschule Dottenfelderhof in Bad Vilbel teilnehmen.



Die Auszubildenden im biologischen Gartenbau und in der Landwirtschaft freuen sich sehr über die erneute Förderung. Insgesamt nehmen rund 70 Auszubildende des ersten Lehrjahres an den Grundlagenkursen der Landbauschule Dottenfelderhof teil.

Foto: Evelyne Eberle

Gemeinsam mit Auszubildenden der Biodynamischen Ausbildung aus den Regionen Ost und West habe ich vielfältige Einblicke in Inhalte und Praxis dieser besonderen Ausbildung erhalten.

Die Landbauschule Dottenfelderhof empfängt zweimal im Jahr jeweils zwei Ausbildungsgruppen für vier Wochen. Unterrichtseinheiten, Führungen und Zeit, um am eigenen Portfolio zu arbeiten, sorgen für abwechslungsreiche und kurzweilige „Schultage“. Bei der Führung zur Bewässerungstechnik und Heutrocknung

zeigte uns der Landwirt Masschinen und Technik auf dem Hof und es wurde gemeinsam über die Betriebsabläufe gesprochen. Am Mittwochmorgen ging es direkt in die Folientunnel, um über die Fruchtfolge im Gemüsebau sowie praktische Tipps und Tricks zu den Themen Bodenpflege, Pflanzabstände und Ernte zu sprechen. Abgerundet wurden diese Eindrücke durch abendliche Berechnungen zu Saatgut- und Kompostmengen, die die enge Verbindung

von Praxis und Planung verdeutlichten.

Inhaltliche Impulse kamen unter anderem von Martin von Mackensen, der die Stickstoffproblematik historisch einordnete sowie zur Tierhaltung und zur Mensch-Tier-Beziehung sprach. Besonders letzteres hat mich sehr berührt und knüpfte an ein Gespräch an, das ich am Vortag mit einer jungen Frau geführt hatte. Sie melkt seit einem Jahr Kühe und hat mir von ihrer Verbundenheit zu den Tieren erzählt. In den ersten Tagen auf dem Hof hatte sie noch großen Respekt vor den Tieren, doch nun liebt sie die Arbeit mit ihnen.

Ein weiterer Schwerpunkt waren Agroforstsysteme mit Dr. Philipp Weckenbrock von der Universität Gießen. Er lernte tropische Systeme während seiner Auslandsaufenthalte in Bolivien und Brasilien kennen und über-

trug diese im Rahmen seiner wissenschaftlichen Tätigkeit an der Universität Gießen auf den Gladbacherhof und damit auf die deutsche Kulturlandschaft. Zwischendurch schauten wir uns bei einem ausführlichen Rundgang den Obstbau und die Heckenstrukturen auf dem Dottenfelderhof an.

Dr. Johannes Wirs, Biologe und Imker, sowie ehemaliger Leiter der Naturwissenschaftlichen Sektion am Goetheanum und langjähriger Vorstand von Mellifera e. V., führte uns in die beeindruckende Welt der Bienen ein und weckte Begeisterung für diese intelligenten Insekten und ihre Organisationsform. Neben den aktuellen und relevanten Inhalten im Ökolandbau war für mich der Austausch mit den Auszubildenden

den besonders bereichernd. Ihre Erfahrungen aus der Praxis und die gemeinsamen Gespräche haben gezeigt, wie vielfältig die Wege in der Landwirtschaft sind und dass Lernorte, die den Austausch fördern, für die persönliche und berufliche Entwicklung von wesentlicher Bedeutung sind.

Vielen Dank an die Deutsche Postcode Lotterie, die die Biodynamische Ausbildung seit 2020 regelmäßig fördert. Auch im Ausbildungsjahr 2025/2026 wurden die Kurse an der Landbauschule Dottenfelderhof sowie die Ausbildungsberatung, die die Ausbilder*innen sowie Auszubildenden vor Ort begleitet, unter anderem durch diese Förderung ermöglicht.

Evelyne Eberle
Zukunftsstiftung Landwirtschaft



Im Winter dürfen die Rinder im trockenen Stall Heu fressen. Die Auszubildenden hatten auch die Gelegenheit, einen Blick in die Heutrocknung zu werfen, denn auf dem Dottenfelderhof wird ausschließlich Heu und keine Silage verfüttert. Dementsprechend viel Heu wird benötigt.

Foto: Evelyne Eberle

Erleben des Geistigen durch die Form

Zeitschrift *Stil* analysiert Rudolf Steiners Umgang mit Sprache und Form

Wie man Geistiges erleben kann, zeigen sechs Autorinnen und Autoren anhand der sprachlich-gestalterischen Darstellungsmittel Rudolf Steiners. Seine Bücher weisen je nach Inhalt, Struktur und Stil verschiedene Zugänge zum Geistigen auf. Dabei geht es nicht ohne das eigene aktive Denken.

„Leben in der Liebe zum Handeln und Lebenlassen im Verständnis des fremden Willens ist die Grundmaxime der freien Menschen.“ Solch eine Sentenz vermittelt ihre Aussage über den Sinn ihrer Wörter hinaus beispielsweise durch den Satzrhythmus. Wie Rudolf Steiner das Potenzial der Sprache nutzt, um geistige Inhalte darzustellen und das Geistige – zumindest anfänglich – erlebbar zu machen, macht die Analyse von sechs seiner Bücher in der Zeitschrift *Stil* deutlich.

Dass Sprache Einfluss auf Physiologie und Hirnaktivität des Menschen hat, darauf weist Ariane Eichenberg hin: „Neurologische Scans beim Lesen von Shakespeare-Versen zeigen zum Beispiel eine signifikant höhere Hirnaktivität und Bildung von Synapsenverschaltungen auf als beim Lesen einfacher Zeitungstexte.“ Sie beruft sich dabei auf die Forschung des Centre for Research into Reading, Literature and Society der Universität Liverpool. „Tote“ Schriftzeichen führen zu einer komplexen Erle-

benswelt, wie sich Musiknoten zu einer kraftvoll-gewaltigen Sinfonie entfalten können. Das geht nicht ohne vorheriges Üben – hier des Instruments, dort des denkerischen Umgangs mit Inhalten.

Ausgangspunkt sind Stil, Bilder, Vergleiche, Wortschöpfungen und das rhythmisch-lautliche Inventar einer Sprache. Hinzu kommt das bewusste Einsetzen verschiedener Bedeutungsnuancen eines Wortes, das Schaffen womöglich ungewohnter Zusammenhänge und (scheinbarer) Widersprüche, um das Denken anzuregen, vergleichbar mit den Erlebnissen beim Erraten eines Rätsels: Zunächst ist es unverständlich, um die Lösung wird gerungen, bis sie dann evident vor einem steht.

Renatus Ziegler entwickelt, wie schon der Nachvollzug einer Gliederung – also der Aufbau eines Gedankenkomplexes – zu einer „selbst erarbeiteten Erfahrung“ wird und so zu einem „Weg, sich die als Erkenntnisergebnisse dargestellten Sachverhalte in der Theosophie auf eigenständige Weise zu erarbeiten“. Eckart Förster macht anhand des Buches *Die Rätsel der Philosophie* darauf aufmerksam, dass es für diese Weise des Erschließens eine andere Erkenntnisart brauche, „einen Übergang vom Gedanken zum Erleben“. Das vollziehe sich nicht mal eben bei erstmaliger Lektüre, sondern dafür sei unter Umständen „ein ganzes Leben nötig“.

Jaap Sijmons fühlt sich bei Rudolf Steiners Buch *Das Christentum als mystische*

Tatsache“ an das Aufführen eines „Dramas“ erinnert. Die „Theosophie“ beansprucht, geistige Forschungsergebnisse darzustellen, in „trockener, mathematischer Stilweise“, wie es Rudolf Steiner selbst charakterisiert. Dies erfordere eine „erhöhte Willensaktivität“, wodurch eine „eigene geistige Wahrnehmungsfähigkeit, zumindest in den allerersten Anfängen“, erweckt werde, wie Christiane Haid schreibt. Auch sie wählt die Analogie eines Theaterstücks: Es gehe „um Erlebnisse, um innere Spannungen und Lösungen, die in der Seele im Lesen“ durchgemacht werden sollen – durch aktiv ergriffenes Denken. Die Folge davon ist, so Christiane Haid, dass sich das Ich „nun seinerseits das Gefäß für die Offenbarung des Geistes“ bildet.

Anna-Katharina Dehmelt weist zur „Geheimwissenschaft im Umriss“ verschiedene Darstellungsqualitäten nach: Definitionen, das Miteinander-in-Bewegung-Bringen von Grundbegriffen und ihre Betrachtung aus verschiedenen Perspektiven sowie das Umstülpen: „[...] und was man als Selbst erlebt hat, ist um einen herum ausgebreitet“. Mit anderen Worten: „Was innerlich erarbeitet worden ist, das wird nun Welt.“ Und damit ist man, wenn man Rudolf Steiner folgt, bereits im Erleben des Geistigen.

Sebastian Jüngel

Ansprechpartnerin Christiane Haid

Zeitschrift *Stil*: Rudolf Steiner lesen und verstehen, 96 Seiten, 20 Franken, Sektion für Schöne Wissenschaften

Die Rückepferde kommen

Im Zeitraum vom 18. Februar bis zum 01. März werden im Schlosspark Freudenberg in Wiesbaden die zwei Zugpferde Lena und Elgin ihrer Arbeit nachgehen. In dieser Zeit werden Führungen angeboten. Das allseits beliebte Zugpferdefestival am Wochenende vom 28. Februar & 1. März ist der Höhepunkt dieser besonderen Wochen.

Die Besucher*innen haben die Möglichkeit, das Mensch-Tier-Gespann hautnah bei der Arbeit zu erleben. Neben einer begleiteten Führung, Waldarbeit und Pferdeschweiß können Kindergartengruppen, Schulklassen, Lehrer*innenkollegien und Teams aller Art in Führungen & Werkstätten tief und aktiv in die Fragen eintauchen, die die Anwesenheit der Zugpferde aufwirft: Wie ist mein Verhältnis zum Wald? Darf man Bäume fällen, Holz ernten? Arbeiten die Zugpferde gerne? Was sagen die Bäume, der Wald dazu? Wie viele Menschen braucht

es, um einen Baumstamm zu ziehen? Oder: Wie fühlt es sich an, die Zügel selbst in die Hand zu nehmen?“, sagt Bernhard Stichlmair vom Erfahrungsfeld Landschaft.

Pädagogische Angebote zu den Zugpferden

Um verschiedenen Gruppen die Arbeit der Zugpferde und die damit verbundenen pädagogischen Inhalte zu unserer Mitwelt & Beziehung zwischen Tier, Natur und Mensch erfahrbar zu machen, bietet das Schloss Freudenberg in den letzten beiden Februarwochen mittwochs und donnerstags geleitete Führungen mit den Zugpferden an.

Zugpferdefestival am Wochenende des 28. Februar & 1. März

Am Wochenende des 28. Februar & 1. März erwartet die Besucher*innen ein ganz besonderer Höhepunkt: Fünf weitere hessische und rheinland-pfälzische Arbeitskolleg*innen stoßen zu den zwei Pfalz-Adenner Kaltblütern. In Kooperation mit der „Interessengemeinschaft Zugpferde Hessen e.V.“ veranstaltet das Schloss Freudenberg in Wiesbaden das vierte große Zugpferdefestival. Von 11 bis 18 Uhr werden an den beiden Tagen überall auf dem Gelände die eindrucksvollen Tiere bei der Arbeit zu erleben sein, Profis und Liebhaber stehen Rede und Antwort, begleitete Führungen und Impulse unterstützen und moderieren die unmittelbare Begegnung mit den Tieren.

Silas Bug

www.schlossfreudenberg.de

DIE WINDEMÜHLE



Kindergarten- u.
Kindermöbel, Holzspielzeug,
Erwachsenenmöbel

aus der eigenen

Werkstatt/natürliche Oberflächen

Farbiger Versandprospekt kostenlos

M. Eschengerd & B. Jüttner

Im Felde 6, 33829 Borgholzhausen

Tel./Fax 05425 - 231

Internet: www.die-windmuehle.de

ADRESSEN UND EINRICHTUNGEN

Anthroposophische Gesellschaft

Berlin (PLZ 14195) Arbeitszentrum Berlin, Anthrop. Gesellschaft Berlin, Rudolf Steiner Haus, Bernadottestraße 90/92, T.030-8325932, F.-8326398 (U3: Podbielskiallee oder Bus 110; Bernadottestraße 9)

-Rudolf-Steiner-Zweig, Bernadottestraße 90-92, T.030-8158081 -Rudolf Steiner Haus,

-Bibliothek am Rudolf Steiner Haus

Berlin (PLZ 14195) Anthroposophische Gesellschaft, Arbeitsgruppe Berlin-Ost, Wollankstr. 113, T.030-4854816

Berlin (PLZ 14195), Bibliothek für Anthroposophie im Rudolf Steiner Haus Bernadottestraße 90/92, T.030 84108022, bibliothek@agberlin.de, www.rudolf-steiner-haus-bibliothek.de Öffnungszeiten: Di. bis Do. 9 - 19.45 Uhr, Fr. 9 - 19 Uhr, Montag geschlossen

Bochum (PLZ 44789) Anthroposophische Gesellschaft Vidar Zweig Bochum, Oskar-Hoffmann-Str.

Dortmund (PLZ 44225) Thomas-Zweig, Mergelteichstr.

Essen (PLZ 45131) Zweig Essen, Pelmanstr. 34, T.0201-775395

Frankfurt/Oder (PLZ 15234) Anthrop. Gesellschaft, Zweig Frankfurt/Oder, c/o Engel, Markendorfstr.

Hagen (PLZ 58095) Michael Zweig der Anthrop. Gesellschaft Hagen, www.anthro-hagen.de

Hamm (PLZ 59063) Anthroposophische Gesellschaft, Kenten Weg 4, T.02381-26730 (Fr. Edelkötter)

Herdecke (PLZ 58313) Zweig am Gem. Krankenhaus, Gerhard-Kienle-Weg 4 | Zweigraum 5. Stock im Kinderhaus T. 02322-999280

Köln (PLZ 50677) Rudolf-Steiner-Zweig Köln, Burgunder Str. 24 | www.rudolfsteinerzweigkoeln.de

Krefeld (PLZ 47804), Anthroposophische Gesellschaft Zweig Krefeld, Hermann-Schumacher-Str. 49, www.zweig-krefeld.de

Mönchengladbach (PLZ 41236) Zweig Mönchen gladbach, Hauptstr. 172, T.02166-43983

Mülheim (PLZ 45472) Anthroposophische Gesellschaft-Sophia-Zweig Mülheim-Oberhausen, c/o Christian Michaela Braun, Waldorfschule, Blumendorf Str. 29, T. + F. 0208-498011

Remscheid (PLZ 42929) Anthrap. Gesellschaft, Zweig Remscheid, Burgerstr.

Wuppertal (PLZ 42285) Zweig Wuppertal, Martin-Luther-Str. 8, T.0202-2812622 www.anthroposophie-wuppertal.de

Wuppertal (PLZ 42283) Kaspar-Hauser-Arbeitsgruppe, Frau Ruth Wettschereck, Eschenstr. 18, T.0202-81840

Wuppertal (PLZ 42111) Wuppertaler Konferenz, Zum Lohbusch

Ausbildung, Bildungsstätten und Fortbildung

Alfter (PLZ 53347), Weiterbildungszentrum Alanus Werkhaus, Künstl. Kurse, Seminare, Kurse zur pers. Entwicklung, Fortbildungen, Johannishof, T.02222-9321-1713, weiterbildung@alanus.edu, www.alanus.edu/werkhaus

Alfter (PLZ 53347), Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft, Villesstr.3, T.02222-9321-0, F.-9321-21, info@alanus.edu, www.alanus.edu

Berlin (PLZ 10178), Seminar für Waldorfpädagogik, Weinmeisterstr.

Berlin (PLZ 10178) Waldorfschulkindergartenseminar Berlin, Weinmeisterstr.

Berlin (PLZ 14167), LebensWerkGemeinschaft gGmbH, Bereich Werkstätten, Teltower Damm 269, T.030-847883-300, F.-847883-445, [info@werkgemeinschaft-bb.de](http://werkgemeinschaft-bb.de) | www.werkgemeinschaft-bb.de

Bonn (PLZ 53111) R. Steiner-Haus f. Kunst, Wissenschaft u. Soziales e.V., Thomas-Mann-Str.

Dresden (PLZ 01099) Seminar für Waldorfpädagogik Dresden, Angelikastr.

Dortmund (PLZ 44225) Fachseminar f. Altenpflege, Mergelteichstr.

Dortmund (PLZ 44225), Freies Bildungswerk am päd. sozialen Zentrum, z. Hd. Fr. Middelkamp, Mergelteichstr.

Dortmund (PLZ 44225), Rudolf Steiner Erzieher-Seminar, Mergelteichstr.

Dortmund (PLZ 44225), Seminar für Waldorfpädagogik, Mergelteichstr. 59, T.0231-97588269, F.-976150, [info@waldorfseminar-dortmund.de](http://waldorfseminar-dortmund.de)

Dortmund (PLZ 44328) Freies Bildungswerk

Scharnhorst, Rote Führ.

Düsseldorf (PLZ 40589) Freie Akademie f. Male-

rei, Professor-Oehler-Str. 11, T.0211-3883548, www.fafm.de | duesseldorf@fafm.de

Hamburg (PLZ 20148) Kulturinitiative ZeitZeichen, Rudolf Steiner Haus, Mittelweg

Hamburg (PLZ 22527), Kunstakademie Hamburg, Brehmweg 50,

T.040-448661, F.-40186140, www.kunstakademie-hamburg.de, info@kunstakademie-hamburg.de

Henne (PLZ 44651) Familien-Bildungs-Werk,

Treffpunkt Eickel e.V., Reichsstr. 66, T.02325-

36707, F.-35125, www.treffpunkt-eickel.de, info@treffpunkt-eickel.de

Kiel (PLZ 24109), Waldorflehrer-

seminar Kiel, Rudolf-Steiner-Weg 2,

T.0431-800680, F.-8006829

Köln (PLZ 51069) Philia e.V., Hauswiesenweg,

Auskunft erteilt das Gemeindebüro,

Köln (PLZ 50937) Seminar für Waldorfpädagogik

Köln, Luxemburgerstr. 190, T.0221-941930,

F.-9414931, [info@fbw-rheinland.de](http://fbw-rheinland.de),

www.fbw-rheinland.de

Köln (PLZ 50937) Freies Bildungswerk Rhein-

land/Seminar für Waldorfpädagogik,

Luxemburgerstr. 190, T.0221-9414930, F.-31,

www.fbw-rheinland.de, info@fbw-rheinland.de

Köln (PLZ 50937), Berufsbegleitendes Lehrerse-

minar für Waldorfpädagogik Köln/Bonn, c/o Freies

Bildungswerk Rheinland, Luxemburgerstr.190,

T.0221-9414930, F.-9414031,

info@fbw-rheinland.de, www.fbw-rheinland.de

Köln (PLZ 50937) Freies Bildungswerk Rhein-

land/Seminar für Waldorfpädagogik,

Luxemburgerstr. 190, T.0221-9414930, F.-31,

www.fbw-rheinland.de, info@fbw-rheinland.de

Köln (PLZ 50937) Freies Bildungswerk Rhein-

land/Seminar für Waldorfpädagogik,

Luxemburgerstr. 190, T.0221-9414930, F.-31,

www.fbw-rheinland.de, info@fbw-rheinland.de

Köln (PLZ 50937) Freies Bildungswerk Rhein-

land/Seminar für Waldorfpädagogik,

Luxemburgerstr. 190, T.0221-9414930, F.-31,

www.fbw-rheinland.de, info@fbw-rheinland.de

Köln (PLZ 50937) Freies Bildungswerk Rhein-

land/Seminar für Waldorfpädagogik,

Luxemburgerstr. 190, T.0221-9414930, F.-31,

www.fbw-rheinland.de, info@fbw-rheinland.de

Köln (PLZ 50937) Freies Bildungswerk Rhein-

land/Seminar für Waldorfpädagogik,

Luxemburgerstr. 190, T.0221-9414930, F.-31,

www.fbw-rheinland.de, info@fbw-rheinland.de

Köln (PLZ 50937) Freies Bildungswerk Rhein-

land/Seminar für Waldorfpädagogik,

Luxemburgerstr. 190, T.0221-9414930, F.-31,

www.fbw-rheinland.de, info@fbw-rheinland.de

Köln (PLZ 50937) Freies Bildungswerk Rhein-

land/Seminar für Waldorfpädagogik,

Luxemburgerstr. 190, T.0221-9414930, F.-31,

www.fbw-rheinland.de, info@fbw-rheinland.de

Köln (PLZ 50937) Freies Bildungswerk Rhein-

land/Seminar für Waldorfpädagogik,

Luxemburgerstr. 190, T.0221-9414930, F.-31,

www.fbw-rheinland.de, info@fbw-rheinland.de

Köln (PLZ 50937) Freies Bildungswerk Rhein-

land/Seminar für Waldorfpädagogik,

Luxemburgerstr. 190, T.0221-9414930, F.-31,

www.fbw-rheinland.de, info@fbw-rheinland.de

Köln (PLZ 50937) Freies Bildungswerk Rhein-

land/Seminar für Waldorfpädagogik,

Luxemburgerstr. 190, T.0221-9414930, F.-31,

www.fbw-rheinland.de, info@fbw-rheinland.de

Köln (PLZ 50937) Freies Bildungswerk Rhein-

land/Seminar für Waldorfpädagogik,

Luxemburgerstr. 190, T.0221-9414930, F.-31,

www.fbw-rheinland.de, info@fbw-rheinland.de

Köln (PLZ 50937) Freies Bildungswerk Rhein-

land/Seminar für Waldorfpädagogik,

Luxemburgerstr. 190, T.0221-9414930, F.-31,

www.fbw-rheinland.de, info@fbw-rheinland.de

Köln (PLZ 50937) Freies Bildungswerk Rhein-

land/Seminar für Waldorfpädagogik,

Luxemburgerstr. 190, T.0221-9414930, F.-31,

www.fbw-rheinland.de, info@fbw-rheinland.de

Köln (PLZ 50937) Freies Bildungswerk Rhein-

land/Seminar für Waldorfpädagogik,

Lebensort Martinshof, heilpädagogische Einrichtung der Kinder und Jugendhilfe, Milchpützweg
Wetter (PLZ 58300) Praxis für Heilpädagogik & Heil-Eurythmische Kunst, Multimodale Lern- und Entwicklungsförderung, Beratung, Assistenz und Therapie, Gabriele Erdmann-Keusch, Am Brasberg 5, Tel. 02335-845279, punktumkreis@gmx.net, www.punktumkreis-praxis.de
Witten (PLZ 58465) Christopherus-Haus e.V., Kinder- und Jugendwohnheim Joh. Ruß Haus, heilpäd. Einrichtg., Rüllerbergstr.
Wuppertal (PLZ 42281) Troxler-Haus Sozialtherapeutische Werkstätten gGmbH, Werkhof Rose Ausländer, Zum Alten Zollhaus
Wuppertal (PLZ 42285) Troxler-Schule, Tageschule f. seelenpfl.-bed. Kinder u. Jugendliche, Nommensenweg 12, T.0202-81421, F.-80297, Troxler-Schule-Wuppertal@t-online.de
Wuppertal (PLZ 42285) Troxler-Haus, Sonder-Schule, Nommensenweg
Wuppertal (PLZ 42399) Hof Sonder Sozial-Therapeutische Gemeinschaft, Obersondern 1-6, T.0202-26121-0, F.-2612127
Wuppertal (PLZ 42107) Iona-Lebensgemeinschaften für Menschen mit Behinderungen e.V., Harmoniestr. 12, T.0202-769149641, www.iona-wuppertal.de | info@iona-wuppertal.de

Kunst, Kultur und Musik

Berlin (PLZ 10999) SinneWerk gGmbH u. Sinnewerk e.V., Seminare, Arbeitsgruppen, Kurse; **Berlin** (PLZ 10247), Café Tasso, - das andere Antiquariat: Kultur-/Programm-Café, biozertifiziertes Restaurant, Frankfurter Allee
Berlin (PLZ 12049)-Neukölln, Eurythmie e.V., Freie Bühnengemeinschaft für Eurythmie, Mahlower Str.
Bonn (PLZ 53111), Rudolf Steiner Haus f. Kunst, Wissenschaft u. Soziales e.V., Thomas-Mann-Str.
Haan-Gruiten (PLZ 42781), Kunstraum, Christa Terhoeven, Freie Malerei
Leipzig (PLZ 04317) Johannishaus Zentrum für künstl. Therapie und kreative Persönlichkeitsentfaltung, Johannissallee
Witten (PLZ 58452), Verein für Musik und Theater, Ama-Deus-Chor Witten, Ruhrpottspatzen, **Witten** (PLZ 58456) Euharmostia Gesang + Musik in Therapie + Pädagogik-Kunst e.V., Hans Werner Schneider, Rüsbergstr.

KULTUR - TIPP

Aufarbeitung kolonialer Vergangenheit

Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim



Helmmaske tu nkum mpelet / Sammlung Thorbecke / Bamum, Kameruner Grasland
1912 erworben © rem, Foto: Jean Christen

Die Aufarbeitung von Sammlungen aus kolonialen Kontexten stellt die Museen in Deutschland vor große Herausforderungen. Oft fehlt es an der finanziellen und personellen Ausstattung, um diese wichtige Aufgabe adäquat bewältigen zu können. Dank einer Förderung durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg in Höhe von 61.600 Euro sind die Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim (rem) in der Lage, in den kommenden beiden Jahren Sammlungsobjekte aus Afrika zu digitalisieren und in einer Online-Datenbank öffentlich zu machen. Unterstützt werden sie dabei von einem neuen Mitarbeiter aus Togo. Der 25-jährige Germanist und Kulturwissenschaftler konnte im Auswahlverfahren überzeugen und soll die Stelle in Mannheim zum 1. April 2021 antreten.

Durch die Digitalisierung werden die ethnologischen Sammlungen der rem, die aktuell nicht ausgestellt werden, einer breiten Öffentlichkeit zugänglich. Dies dient als Basis für vertiefende Forschungen im engen Austausch mit den jeweiligen Herkunftsgesellschaften, aber auch als wichtige Grundlage zum Thema Restitution. Durch eine Erfassung und digitale Veröffentlichung soll eine möglichst große Transparenz geschaffen und ein gleichberechtigter Dialog mit den Herkunftsgesellschaften angestoßen werden.

Sonstiges

Berlin, Steinbrücke, Schülerfirma der WDS Märkisches Viertel,
Berlin-Steglitz, (PLZ 12163) Studienfonds Berlin, Stud. Fonds in Selbstverwaltung, Bornstr.
Bochum (PLZ 44789) Pf. 100829, Dr. Annette Massmann, Entwicklungshilfe - Treuhand e.V., T.0234-5797-124, F.-313883. Spendenkonto: Nr. 12 330 010 bei GLS-Gemeinschaftsbank Bochum, BLZ 430 609 67, ewh@glis.de
Bonn (PLZ 53111), Rudolf Steiner Haus f. Kunst, Wissenschaft u. Soziales e.V., Thomas-Mann-Str. 36, Di. 10-12 Uhr, T.0228-633958, F.-9768511
Bornheim (PLZ 53332) Arbeitskreise Kraftquelle Rücken - Maria Vollmer, Eltern- und Erziehungsberatung - Gudrun Haller - Praxis für gesundes Lernen - Corinna Witzig, Servatiusweg 19- 23, T.0227-7134
Herdecke (PLZ 58313) Sternalter e.V., gemeinnütz. Verein z. Förd. erweiterter Therapieformen f. krebskranken, chronisch erkrankte u. frühgeb. Kinder, Gerhard-Kienle-Weg 4, T/F.02330-623089, www.sternalter-ev.de, postmaster@sternalter-ev.de
Köln (PLZ 51069) Philia - Verein für sozialkünstlerische Lebensgestaltung e.V., Hauswiesenweg
Wuppertal (PLZ 42285) Grüner Laden, Finscheid

Soziale Dreigliederung

Berlin (PLZ 10439) Agentur für Alternativen, Sebastian Schöck, Norwegerstr.

Therapeutika, Beratung und Biografiearbeit

Bad Honnef (PLZ 53604), Mucherwiese e.V., Mucherwieseweg
Bochum (PLZ 44787) Praxis f. Kreative Lebensgestaltung, Jutta Rosenboom, Präsidentstr.
Bochum (PLZ 44809) Biografiearbeit und Lebensberatung, Bruno Martin, Hordeler Str.
Dortmund (PLZ 44143) Praxis für Sprachtherapie Dipl. Päd. Christine Moser-Dobis, Körner Hellweg
Düsseldorf (PLZ 40474 u. 40237), Wort u. Spiel, Praxis für Therapeutische Sprachgestaltung, Anne von Falck
Herdecke (PLZ 58313) KuKi e.V., Zentrum für Kunst und Kinder, Zweibrücker Hof
Herdecke (PLZ 58313) Atelier Rosenrot, Therapeutisches Malen und Plastizieren, Anja Aschenholz-Storcks, Dipl. Mal- und Gestaltungstherapeutin u. Waldorferzieherin, Mozartweg 4, T.02330-129614

Köln (PLZ 50677) Tobias Therapeutikum Köln, Zentrum für Anthrop. Medizin, Lothringer Str.
Köln (PLZ 50937) Freies Bildungswerk Rheinland, Luxemburgerstr. 190, T.0221-9414930
Marl (PLZ 45770) PferdMensch Persönlichkeitsentwicklung durch pferdegestütztes Coaching, Bettina Pamp-Mügge, T. 01719136184, www.pferd-mensch.de
Münster (PLZ 48143) Claudia Anger - Heileurythmistin, Bahnhofstr.
Nürmisdorf (PLZ 51588) Elfriede Rathke, Heileurythmistin, Lindchenweg
Troisdorf (PLZ 53844) Praxis für anthrop. Heilpädagogik und heilpäd. Erziehungsberatung Rüdiger Keuler, Heilpädagog, Kerpstr.
Velbert-Langenberg (PLZ 42555) Verständnis-Finden - Praxis für Paarberatung, Familienberatung, Biografiearbeit und Mediation, Nike und Jörn Bellersen, T. 02052-9270733, www.verstaendnis-finden.de
Wetter (PLZ 58300), Ines Siri Trost, atelier-2 - **Wetter** (PLZ 58300) Praxis für Gestalttherapie, Ute Schmalenbach, Esborner Str.
Witten (PLZ 58452) Praxis für Heilpädagogik und Psychomotorik, Elternschule. Inge Winduhr, Bergerstr.
Witten (PLZ 58452) Bettina Kröner-Spruck, Heileurythmistin, Am Therapeutikum Witten, Körnerstr.

Verlage und Buchhandlungen

Bad Liebenzell (PLZ 75378) Marie Steiner Verlag, Burghaldenweg 12/1, T.07052-933042, F.-934233, info@fs-slezak.de
Eckswälder (PLZ 62/1, T.07164-5583, F.-9037264
Neunkirchen (PLZ 53819) Buchhandlung Krein, Inh. Ute E. Fischer, Schmiedestrasse 4a, T.02247-1717, F.-89997
Oberhöfen (CH - 3653) Kaspar-Hauser-Verlag und Moskau-Basel-Verlag, Sonnenbühlstr. 3, Tel 0126678742 | www.lochmann-verlag.com | info@lochmann-verlag.com
Reutlingen (PLZ 72764) Radlutsch Hagmaier GmbH, Untere Gerberstr.
Stuttgart (PLZ 70184) Engel & Co. GmbH, Alexanderstr.
Stuttgart (PLZ 70188) Heidehof-Buchhandlung, Gerokstr.
Trigonal - Nord: Redaktion, Veranstaltungen u. Kurse - Redaktion: 65428 Rüsselsheim, Friedensplatz 4-6, Tel. 06142-13200, Fax: 06142-13111
email: trigonet@web.de

Bergisch-Gladbach (PLZ 51469), Waldorf-Kinderhaus Berg, Gladbach, Paffrather Str. 38, T. 02202-240080, info@waldorf-kinderhaus.de, www.waldorf-kinderhaus.de
Berlin (PLZ 10999)-Kreuzberg, Waldorfkindergarten Hollerbusch e.V., Reichenberger Str. 99, T.030-6183014, F.-61266044, www.hollerbusch-berlin.de, info@hollerbusch-berlin.de
Berlin (PLZ 10318)-Karlshorst, WK, Stühlinger Str.3, T.030-5090271, F.-50382636
Berlin (PLZ 10709) Tomte's Kindergarten, Schweidnitzer Str. 3, T.030-8928120, www.waldorfkindergarten-tomte.de, waldorfkindergarten.tomte@gmx.de
Berlin (PLZ 10709) WK, Mansfelder Straße, T.030-509069 WK Berlin-Kreuzberg, Alte Jakobstr.
Berlin (PLZ 13355) WK-Berlin-Wedding, Frank Werner, Swinemünder Str.
Berlin (PLZ 14052) Waldorf- Kindergarteninitiative Westend e.V., Oldenburgallee
Bielefeld (PLZ 33611) WK-Verein Bielefeld e.V., An der Propstei 21, T.0521-874342
Bochum (PLZ 44892) Integrativer WK, Baroper Str. 41, T.0234-291080, F.-2878084
Bochum-Langendreer (PLZ 44892) WK, Bürkertstr. 238, T.0234-284410
Bochum-Langendreer (PLZ 44892) Schulkindergarten, Hörst, Hort an der R.S. Schule Bochum e.V., Hauptstr. 238, T.0234-296821
Bonn-Tannenbusch (PLZ 53119) WK, Stettiner Str. 21, T.0228-9875353-3 F.-9875355
Bonn (53115) Waldorfkindergarten Am Schloss e.V., Poppelsdorfer Allee
Borchsen (PLZ 33173) WK Schloß Hamborn, Schloß Hamborn 4
Bremen (PLZ 28759) Waldorfkindergarten Bremen-Nord, Grohner Bergstr.
Cuxhaven (PLZ 27472) Waldorfkindergarten, Marienstr.
Delmenhorst (PLZ 27753) Waldorfkindergarten Delmenhorst, Grundstr12,
Burscheid (PLZ 51399), WK Burscheid e.V., Dierath 29, T.02174-780058, F.-749140
Dortmund (PLZ 44225), Waldorfkindergartenseminar Ruhrgebiet, Mergelteichstr.
Dortmund (PLZ 44225) WK Dortmund, Mergelteichstr.
Dortmund (PLZ 44225) Christopherus-Haus e.V.,

Mehr Infos zu Veranstaltungen und Kursen sowie Vorschau auch unter

trigonet.de

IMPRESSIONUM

Trigonal erscheint monatlich in Zusammenarbeit mit Einrichtungen auf anthroposophischer Grundlage in der Ausgabe Nord:

Rhein-Ruhr-Region, Hannover, Hamburg, Berlin-Brandenburg, Rostock, Nord-Deutschland
Jeder namentlich gekennzeichnete Artikel wird vom jeweiligen Autor verantwortet. Angaben im Veranstaltungskalender sind ohne Gewähr.

Überlassen Sie Bilder u. Texte werden zum Teil auch in unserer Internet-Ausgabe unter trigonet.de veröffentlicht. Die kostenlosen Nutzungsrechte für Trigonal, Trilog und trigonet werden durch die Überlassung von Bild u. Text ausdrücklich eingeräumt. Eine Weitergabe oder weitere Verwertung durch den Verlag findet nicht statt. Nachdruck oder Übernahme von Bild o. Text aus Druck- oder Netz-Medium ist nicht gestattet.

Herausgeber:
Alexander Schumann (Düsseldorf), Michael Schmack (Bochum), Rüdiger Löwe (Rüsselsheim)

Überregionale Redaktion für Kultur, Kunst, Ausstellungen und Berichte:
Post über den Verlag:
Friedensplatz 4-6, 65428 Rüsselsheim, Tel. 06142-13200, Fax: 06142-13111
email: trigonet@web.de

Redaktionsschluss :
10. des Vormonats. Anzeigenschluss: Für gewerbliche Anzeigen 20. des Vormonats. Stellenanzeigen gehen noch bis 1 Tag vor dem Druck aufgegeben werden. Das jeweilige Datum entnehmen Sie dem Kasten im Stellenmarkt.

Gültige Preisliste: Nr. 16 vom 01.04.2022
Druck: Hürriyet A.S., Mörfelden-Walldorf.

Geschäftsstelle des Verlages:
Friedensplatz 4-6, 65428 Rüsselsheim, Tel. 06142-13200, Fax -13111. (Kernzeit 9.00-12.00)

Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Rüdiger Löwe. Postanschrift:
Friedensplatz 4-6, 65428 Rüsselsheim, Tel. 06142-13200, Fax -13111. (Kernzeit - Tel. 9.00 - 12.00)
email: anzeigen@trigonet.de

Abo: 32 EUR - Ausland 46 EUR/Jahr (Bankenzug) Aussereuropäisches
Ausland: 64 EUR

Auflage: 13.300 Exemplare
in der Ausgabe Nord
(Abos, Sammelabs und Auslagestellen)
(inkl. Ausland und Werbeexemplare)

Copyright 2026 bei:

Trigonal

thrysos Verlagsgesellschaft mbH
Rüsselsheim

Trigonal wird auf Zeitungspapier gedruckt, das zum allergrößten Teil aus recyceltem Altpapier besteht. Es ist nicht mit Chlor oder Sauerstoff gebleicht und voll kompostierbar.

trigonet.de

Waldorf-Kindertagesstätte, integrativ arbeitend, Mergelteichstr. 43a, T.0231-716413, F.-9710821, kitat@christopherus-haus.de
Dortmund (PLZ 44225)-Herdecke, Waldorfkindergartenseminar Ruhrgebiet, Mergelteichstr.
Dortmund (PLZ 44328) WK in Scharnhorst e.V., Heseweg 24, T.0231-232010
Dortmund-Hörde (PLZ 44141) WK Dortmund e.V., Konrad-Glocker-Str.
Dresden (PLZ 01309) WK Dresden, Goetheallee
Falkensee (14612) WK, Barkhausenstr.
Düren-Lendersdorf (PLZ 52355) WK Düren-Lendersdorf e.V., Kirchfeld 23, T.02421-58563,
www.waldorfkindergarten-dueren.de
Eckernförde (PLZ 24340) Waldorfkindergarten, Pastorengang
Eschwege (PLZ 37269) Waldorfkindergarten, Am Bahnhof 2, T.05651-754396 | kindergarten@waldorf-eschwege.d
Essen (PLZ 45134) WK, Vittinghoffstr. 21
Erftstadt (PLZ 50374) WK Erftstadt-Librar e.V., An der Waldorschule 2, T.02235-461019,
www.waldorfkindergarten-erftstadt.de
Frankfurt/Oder (PLZ15236), WK Moosgärlein, Siedlerweg
Gladbeck (PLZ 45968) WK, Horster Str. 82, T.0243-21177, F.-946778,
info@waldorfkindergarten-gladbeck.de, www.waldorfkindergarten-gladbeck.de
Glücksburg (PLZ 24960) Waldorfkindergarten, Meierik, Uferstr.
Greifswald (PLZ 17489) WK-Greifswald, Hans-Beimler-Str.
Gronau Epe (PLZ 48599), Kinder-Tagesstätte Wurzelkinder e.V., Amelandsbrückenweg
Hamm (PLZ 59065) Waldorfkindergarten Hamm e.V., Schloßstr. 9, T.0231-926215-6, F.-7,
waldorhaus-hamm@t-online.de
Frankfurt/Oder (PLZ15236), WK Moosgärlein, Siedlerweg
Gladbeck (PLZ 45968) WK, Horster Str. 82, T.0243-21177, F.-946778,
info@waldorfkindergarten-gladbeck.de, www.waldorfkindergarten-gladbeck.de
Glücksburg (PLZ 24960) Waldorfkindergarten, Meierik, Uferstr.
Greifswald (PLZ 17489) WK-Greifswald, Hans-Beimler-Str.
Gronau Epe (PLZ 48599), Kinder-Tagesstätte Wurzelkinder e.V., Amelandsbrückenweg
Hamm (PLZ 59065) Waldorfkindergarten Hamm e.V., Schloßstr. 9, T.0231-926215-6, F.-7,
waldorhaus-hamm@t-online.de
Frankfurt/Oder (PLZ15236), WK Moosgärlein, Siedlerweg
Gladbeck (PLZ 45968) WK, Horster Str. 82, T.0243-21177, F.-946778,
info@waldorfkindergarten-gladbeck.de, www.waldorfkindergarten-gladbeck.de
Glücksburg (PLZ 24960) Waldorfkindergarten, Meierik, Uferstr.
Greifswald (PLZ 17489) WK-Greifswald, Hans-Beimler-Str.
Gronau Epe (PLZ 48599), Kinder-Tagesstätte Wurzelkinder e.V., Amelandsbrückenweg
Hamm (PLZ 59065) Waldorfkindergarten Hamm e.V., Schloßstr. 9, T.0231-926215-6, F.-7,
waldorhaus-hamm@t-online.de
Frankfurt/Oder (PLZ15236), WK Moosgärlein, Siedlerweg
Gladbeck (PLZ 4596



Auf der Suche nach einer Veranstaltung
oder einem Kurs ? Die nächste
anthroposophisch orientierte Einrichtung
in Ihrer Nähe ? Einen kompetenten
Partner für Ihre Anzeigen?

Zwischen Kiel
und Basel in fast
allen Einrichtungen
vertreten.

Jeden Monat neu mit nahezu
3000 Kursen, Veranstaltungshinweisen
und Adressen.

Anzeigen bundesweit oder in
Regionalausgaben in 15 verschiedenen
Kombinationen möglich

Trigonat

Info: 06142-13200

trigonat.de